

*GIESSENER
RUDERGESELLSCHAFT
1877 E.V.*



VEREINSMAGAZIN

62. Jahrgang, Heft 2/2012, Dezember

Sicher auf jedem Parkett – unsere Tätigkeitsgebiete:

Rechtsanwälte und Notare

Jürgen Hirschmann

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht
Nachfolgeregelungen, Vermögensaus-
einandersetzungen und -übertragungen

Wolfgang Greilich

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Schiedsrichter SOBau
Grundstücksrecht, Gesellschaftsrecht

Steuerberater

GHC Schneider Steuerberatungsgesellschaft mbH

Geschäftsführung Matthias Schneider
Steuerberater und Diplomkaufmann
Betriebswirtschaftliche Beratung,
Nachfolgeregelungen, Umwandlungen,
Gründercoaching

In Kooperation mit DRM Dr. Hans-Jürgen Müller

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Prüfung von Abschlüssen, Prospekt-
prüfungen, Testate nach der Makler- und
Bauträgerverordnung, Prüfung bei
Unternehmens(ver-)käufen

Rechtsanwälte

Rudolf Hebenstreit

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Individuelles und Kollektives
Arbeitsrecht, Verkehrsrecht

Regina Ohlrogge

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Bankrecht, Arzthaftungsrecht,
Versicherungsrecht

Harald Scherer

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Öffentliches Baurecht,
Beamtenrecht, Kommunales
Abgabenrecht

Sven Griese

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Umwandlungsrecht, Unternehmens-
kauf, Kaufrecht, Vertragsrecht,
Vertragsgestaltung, Zivilrecht

Jeanette Gorr, LL.M.

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Bau- und
Architektenrecht
IT-Recht, Internationales
Wirtschaftsrecht

Odetta Spielberger

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verwaltungsrecht
Öffentliches Baurecht,
Beamtenrecht, Kommunales
Abgabenrecht

Andreas Hartmann

Rechtsanwalt
Wettbewerbsrecht, Arbeitsrecht

Hans Goswin Stomps

Rechtsanwalt
Vizepräsident des Landgerichts a.D.
Vertretung in Strafverfahren

Erika Guckelsberger

Rechtsanwältin
WEG, Mietrecht



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr neigt sich dem Ende – Zeit, auf das Vergangene zurückzublicken. Hierfür wird Ihnen die vorliegende Ausgabe des Vereinsmagazins interessante Artikel bieten. Denn es gibt einiges zu berichten: Die GRG hat einen neuen Trainer, der erst dieses Jahr neu belebte Förderkreis „Eiserner Bund“ konnte neue Sportgeräte beschaffen und der „Gießen-Achter“ feierte ein erfolgreiches Debüt in der Ruder-Bundesliga, um nur wenige Punkte zu nennen.

Solche Erfolge kommen nicht von ungefähr, sondern sind das Ergebnis hingebungsvollen Engagements von Mitgliedern, die sich ihrer GRG verpflichtet fühlen und etwas bewirken wollen. Besonders erfreulich ist, dass jüngst vor allem seitens der jungen Aktiven die Bereitschaft steigt, Verantwortung für den Verein zu übernehmen. Wir können uns glücklich schätzen, eine solche Tendenz vorzuweisen – der Trend in Vereinen ist im Allgemeinen eher gegenläufig. Die GRG ist auf engagierte Mitglieder aber auch angewiesen – heute und morgen vielleicht mehr denn je. Denn trotz der positiven Entwicklungen in diesem Jahr, liegen noch große Herausforderungen vor uns. So müssen einerseits neue Investitionen in den Bootspark erfolgen. Andererseits werden mit der Inanspruchnahme des kommunalen Rettungsschirms durch die Stadt Gießen Kürzungen öffentlicher Vereinszuschüsse zu befürchten sein.

Diese Herausforderungen wird die GRG meistern können, wenn sich ein jeder für die gemeinsame Sache einbringt. Nicht jeder wird sich in größerem Umfang zeitlich engagieren können. Nicht jeder wird sich in größerem Umfang finanziell engagieren können. Aber ich bin mir sicher, dass jeder einen für seinen Teil passenden Beitrag leisten können. Unter dieser Voraussetzung bin ich überzeugt, dass unsere GRG einem erfolgreichen Jahr 2013 entgegeblickt wird.

Ich wünsche allen eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr!

Alexander Klenk
- Schatzmeister -

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Verein

| | |
|---|----|
| Termine 2013..... | 5 |
| Einladung zur Jahreshauptversammlung | 6 |
| Jahresberichte 2012..... | 7 |
| Jahresbericht Verwaltung 2012 | 7 |
| Jahresbericht Sport 2012 | 10 |
| Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit 2012 | 13 |
| Zustand Vereinsgebäude..... | 16 |
| Abrudern und Saisonfest 2012 | 17 |
| Werterhaltungseinsatz Herbst 2012 | 19 |
| Neues vom Oberen Bootshaus | 20 |
| Kaffeekränzchen der Freizeit- und Wanderruderer | 22 |
| Eiserner Bund..... | 24 |

Aus dem Sport

| | |
|---|----|
| RBL-Duisburg: Gießen-Achter holt Silber..... | 27 |
| Kurzstreckenregatta Limburg | 29 |
| Ruderbundesliga 5. Renntag in Münster | 31 |
| Regatta in Nürtingen..... | 33 |
| RBL-Hamburg: Paukenschlag zu Abschluss | 34 |
| Hessische Meisterschaften in Eschwege | 35 |
| Gießener überstehen die härteste Regatta der Welt | 39 |
| Interview XRow mit Marcel Jürgens-Wichmann | 41 |
| Projekt Titelverteidigung in Essen-Kettwig | 43 |
| Langstreckenregatta Mannheim | 45 |
| DRV und NWRV Langstrecke Dortmund..... | 46 |
| Gießen - Achter: Die erste Saison - ein Resümee..... | 47 |

| | |
|------------------------|----|
| Regattaplan 2013 | 48 |
|------------------------|----|

Vermischtes

| | |
|---|----|
| Auf zu neuen Ufern – die Landesgartenschau 2014 | 49 |
| Christoph-Rübsamen-Brücke | 52 |
| Weihnachten 2012..... | 53 |

Personelles

| | |
|--|----|
| In memoriam Ingeborg Poppe | 55 |
| Martin Strohmenger - der neue alte Trainer der GRG | 56 |
| Uli Köhler - Nachfolger von Patrick Quoika | 58 |
| Wir gratulieren zum Geburtstag..... | 59 |
| Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder | 61 |

Termine 2013

| | | |
|--------------|------------------------|----------------------------|
| 09.03.13 | Werterhaltungseinsatz | 10:00 Bootshaus |
| 22.03.13 | Jahreshauptversammlung | 19:30 Bootshausaal |
| 07.04.13 | Anrudern | 14.00 Bootshaus |
| 30.04.13 | Maifeuer | 19:00 Oberes Bootshaus |
| 29.06.13 | Meisterschafts-Empfang | 18:00 Oberes Bootshaus |
| 18.-20.05.13 | 101. Pfingstregatta | Giessen |
| 02.11.13 | Werterhaltungseinsatz | 10:00 Bootshaus |
| 03.11.13 | Abrudern | 14.00 Regatta; Ziel Hellas |
| 09.11.13 | Herbstball | 19:30 Bootshausaal |

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V.
am Freitag, den 22. März 2013 um 19.30 Uhr,
Saal im Bootshaus

Der Vorstand der Gießener Rudergesellschaft 1877 e. V.
lädt zu folgender Tagesordnung ein:

1. Begrüßung
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Ehrungen
4. Aussprache über die Jahresberichte:
 - o Verwaltung
 - o Sport
 - o Öffentlichkeitsarbeit
5. Kassenbericht
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines Rechnungsprüfers
9. Vorlage des Jahresbudgets 2013
10. Anträge
11. Verschiedenes

Moritz von Zezschwitz
Vorsitzender Verwaltung

Samuel Garten
Vorsitzender Sport

Dr. Roland Zander
Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit

Jahresberichte 2012

Sie finden nachfolgend die Tätigkeitsberichte des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2012 zu Ihrer Information und kritischen Lektüre sowie

zu Ihrer Vorbereitung auf die Jahreshauptversammlung, in der wir Ihnen wie immer gerne für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Jahresbericht Verwaltung 2012

Moritz von Zezschwitz

Beginnend mit den nachweihnachtlichen Betriebsferien der Bootshaus-Gastronomie galt es, in jenem engen Zeitfenster die Umbaumaßnahmen im Gastronomiebereich zur Installation einer vollwertig behindertengerechten Toilette umzusetzen. Deren Einbau war unumgänglich geworden, da der Bestand nicht ansatzweise den DIN-Normen an eine solche gerecht wurde und durch die Stadtverwaltung die Versagung der Konzessionierung des Biergartens – und damit der wesentlichen Geschäftsgrundlage für die warme Jahreszeit – angedroht wurde, sofern die Toilette nicht fristgerecht umgebaut sei. Kausal war die seit 2007 bestehende Baugenehmigung für den seinerzeit geplanten Außenausschank (Anbaugebäude mit Außentheke, Kühlzelle und Sanitärbereich), der eine barrierefreie Toilette umfassen sollte, jedoch aus bekannten Gründen nicht errichtet wurde. Wegen des wachsenden Druckes seitens örtlich ansässiger Behindertenvertretungen ließ sich

die Stadt nicht mehr mit dem auf unbestimmte Zeit verschobenen Baubeginn verträsten, sondern forderte eine zeitnahe Vorgabenerfüllung. Dank des planerischen und gleichzeitig ehrenamtlichen Einsatzes des Architekten Peter Reinwald – ebenso wie unseres Vereinsmitgliedes Norbert Kröck – gelang es, im Bestandsgebäude eine Anlage einzubauen, die mit behördlich genehmigten Abweichungen hinsichtlich der räumlichen Ausdehnung, den normierten Anforderungen gerecht wird. Dadurch wurde eine nicht unbeträchtliche Investitionssumme durch die G.R.G. erforderlich, die entsprechend die anderweitigen, vereinsbetrieblichen Möglichkeiten für 2012 schmälerte.

Eine weitere, notwendige Investition war der Einbau einer Metall-Gittertür am Lieferanteneingang der Gastronomie. Dieser war bislang durch eine Eingangstür aus Holz zugänglich, die den erforderlichen Einbruchschutz wegen eines Aufbruchsversuches und allgemeinem Verschleiß nicht

mehr im erforderlichen Maß gewährleisten konnte.

Im Bereich der Haustechnik wurden – insbesondere angesichts der noch nicht allzu langen Betriebsdauer der Anlagen – unerfreulich kostspielige Reparaturen an der Gastherme und der Regenwasser-Gewinnungsanlage erforderlich. Erst durch unerklärliche Diskrepanzen der im vergangenen Jahr installierten Wasserzähler konnte der Defekt aufgedeckt werden. Es floss mehr Frischwasser in die Anlage, als diese an die Verbrauchsstellen abgab – Erklärung: ein defekter Ventil-Stellmotor, der zur Folge hatte, dass Frischwasser in die Zisterne abließ! Die wirtschaftliche Amortisation der Brauchwasserstation dürfte sich damit um einige Jahre in die Zukunft bewegt haben.

Erweitert wurde die Be- und Entlüftung der Sanitär-, Umkleide- und Sportbereiche durch eine automatische Steuerung, die sich an der Luftfeuchtigkeit in den jeweiligen Bereichen orientiert. Leider – so muss man nach einigen Monaten feststellen – wird die ordnungsgemäße Steuerung durch allzu besserwisserisches, vermutlich aber eher ahnungsloses Herumhantieren an den Steuerungseinheiten außer Funktion gesetzt. Hier wäre es absolut wünschenswert, den – wenn möglicherweise auch gut gemeinten – allgegenwärtigen Spieltrieb im Griff

zu behalten.

Obwohl 2011 durch die Fa. Laumann im Rahmen der Baugewährleistung saniert, konnte die Abdichtung des Flachdaches über dem Wintergarten einigen sommerlichen Schauern das Eindringen in Selbigen nicht verwehren, so dass die Fa. Laumann erneut im Rahmen der Nachbesserung zur Erkundung der Ursache hinzugezogen wurde. Die elektrische Dichtigkeitsprüfung der Flachdachabdichtung brachte ein weiteres, jedoch in einem unkritischen Bereich gelegenes, Loch in der Folie hervor. Der Wassereintritt ist allerdings nicht hierauf zurückzuführen. Ursächlich sind Verschmutzungen durch Laub der Dachrinne des Schrägdaches und deren Abläufe, mit der Folge, dass größere Wassermengen, die nicht schnell genug den Weg in die Fallrohre finden, durch Adhäsion unter der Dachrinne entlang hinter die Abdichtung des Flachdaches fließen; im Ergebnis ein Reinigungsproblem in Verbindung mit einem bauplanerischem Mangel.

„Es gibt nichts, was es nicht gibt“ fällt einem nur noch ein, wenn man an das vorsätzliche Lösen und Ziehen des Befestigungsbolzens unseres Fahnenmastes denkt, der hierdurch umfiel und zum Glück „nur“ kleineren Sachschaden anrichtete. Der obere Teil des Mastes wurde durch den Aufschlag an zwei Stellen verbogen

und muss repariert werden. Idiotie gepaart mit Langeweile zwingen einem andere Sichtweisen auf.

Nach etwas mehr als acht Äquatorumrundungen versagte jüngst das Getriebe des VW-Busses seinen Dienst und musste ausgetauscht werden, ebenso wie zum zweiten Male die Kupplung. Angesichts des nicht immer technikfühligen Umgangs mit dem Bus und der Belastung durch den schweren Bootshänger eine dennoch beachtliche Standfestigkeit! Nachdem die Karosserie im Frühjahr jedoch umfassend und vor allem annähernd kostenneutral ausgebessert wurde – zum einen, um ihn vor Korrosion zu bewahren, zum anderen, um ihn mit Sponsorenaufdrucken versehen zu können – eine notwendige und gute Investition, denn für eine Neubeschaffung sind absehbar keine Mittel vorhanden.

Die Homepage der G.R.G. hat ebenfalls durch professionelle Leistung von Nils Braden einen Nivea-Effekt erfahren und erscheint jetzt mit nochmals gesteigerter struktureller Klarheit unter www.giesener-rg.de, wo Sie wie gewohnt über aktuelle sportliche Ereignisse, Trainingszeiten, Ansprechpartner und Terminankündigungen informiert werden. Durch einen Hosting-Anbie-

terwechsel konnten hier ebenfalls Einsparungen im Bereich der Vereinsverwaltung erfolgen.

Wie üblich an dieser Stelle, darf ich meinen Dank für die stets kooperative und teamorientierte Zusammenarbeit des neuen Vorstandes im Jahr 2012 erneuern. Ganz besonders aber verdient Helmut Müller unseren Dank, der gefühlt unermüdlich seine Aufmerksamkeit und Schaffenskraft dem Oberen Bootshaus widmet und damit jedem, der nur alle paar Wochen dort ist, zu einem Ausdruck des Staunens verhilft! Wer weiß, wie es ohne Helmut's Regie jetzt dort aussehen würde.

„Herzlichen Dank!“ möchte ich den zahlreichen Spendern und Unterstützern der G.R.G. zurufen, ohne deren finanzielle und materielle Unterstützung vieles nicht möglich gewesen wäre – von der Beschaffung von Sportgerät über Reparatur des Busses zur Sanierung des Daches am Oberen Bootshaus. Alles dies wurde möglich durch finanzielle und materielle Unterstützung unserer Mitglieder, Vereinsfreunde, Spender und Sponsoren.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Vorstands-Mitstreitern nebst Angehörigen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

Jahresbericht Sport 2012

Samuel Garten

Das Jahr im Ressort Sport begann für mich erst im März nach meiner Wahl bei der Jahreshauptversammlung.

Im Frühjahr standen bereits die ersten Regatten der Rudersaison 2012 unmittelbar bevor. Zwar hatte die GRG seit dem vergangenen Herbst keinen Vereinstrainer mehr, der unsere Leistungssportler im Junioren- und Seniorenbereich betreute. Dieser Umstand relativierte sich allerdings vor dem Hintergrund, dass es am Verein mit Michael Göbel nur einen einzigen Junior mit Ambitionen im Leistungssport gab, der bis dato im Wintertraining durch unseren FSJler Marcel-Jürgens-Wichmann angeleitet wurde und auf den folgenden Regatten durch Pascal Paul betreut und zudem im Junior-B-Projekt des Hessischen Ruderverbandes unterbracht werden konnte.

Von den erwachsenen Sportlern im Seniorenbereich konnte im täglichen Training bereits deutlich mehr Selbstständigkeit erwartet werden. Johannes Birkhan kam daneben in der Trainingsgruppe unseres Vereinsmitglieds und ehemaligen GRG-Trainers Johannes Karg an der Frankfurter RG Germania unter. Julia Ackermann konnte auf eine Verbindung aus dem vorangegangenen Jahr nach Offenbach zurückgreifen und dort trainieren. Marcel Jürgens-

Wichmann wurde von unserem jetzigen Trainer Martin Strohmenger unter die Fittiche genommen und trainierte teilweise in Düsseldorf. Mara Weber fand zunächst Anschluss an ein Projekt in Mainz, durchgeführt durch Marc Krömer, ebenfalls ein GRG-Mitglied und als Geschäftsführer der Ruderwerkstatt Werner Kahl in Wetzlar unser Geschäftspartner in Fragen Bootsbau.

In einer Athletenbesprechung wurde festgehalten, wie in der Saison der Kontakt von den Sportlern über die Lücke der Trainerposition hinweg zum Vorstand gestaltet werden sollte. Eine verbindliche Regelung bzgl. des Schreibens von Regattaberichten für Vereinsmagazin und Presse wurde getroffen. Pascal Paul übernahm dankenswerterweise die Regattamel-dungen, soweit nicht die auswärtigen Trainer die Meldungen übernehmen konnten.

Eine Inventur des Boots- und insbesondere des Skull- und Riemenbestands zeigte, dass die GRG dringend neue Skulls und einen neuen Einer für Leichtgewichte benötigt. Von den vergleichsweise besten Riemen sind innerhalb eines Jahres drei altersbedingt verschliss-en. Insgesamt ist das Material in weiten Teilen veraltet und dem jeweiligen Gebrauch im Leistungs- und Breitensport mitunter nicht mehr

angemessen.

Der Kauf eines nahezu ungebrauchten Satzes Riemen kam nicht zustande. Die „Dresden“ wurde von den Bundesliga-Ruderern durch neue Rollschienen und Stemmbretter aufgewertet.

Die „Lahn“ wird durch den Bootswart Detlef Schmidt mit Unterstützung ihrer Ruderer restauriert.

Wie schon im vergangenen Jahr wurden zwei neue Ergometer gekauft, von denen eines durch den „Eisernen Bund“ finanziert wird. Von Seiten des Schulruderzentrums soll ein neuer Kinderzweier gekauft werden.

Marcel Jürgens-Wichmann konnte nach dem Ende seines FSJs in der Breitensportgruppe als Übungsleiter eingesetzt werden. Dadurch wird der Fortbestand der Breitensportgruppe nach Wegfall der FSJ-Stelle gesichert. Leider kann Patrick Quoika seine erfolgreiche Arbeit als Übungsleiter in der Breitensportgruppe aus beruflichen Gründen vorerst nicht mehr fortsetzen (siehe dazu den separaten Bericht in diesem Magazin).

Seit langen Jahren gibt es unter der Leitung von Uli Köhler erstmals wieder an der GRG eine Trainingsgruppe für Jugendliche, die den Sprung aus der Kindergruppe in die Junioren-Leistungssportgruppe nicht

schaffen oder ihr Training nicht intensivieren wollen.

Die gewohnt erfolgreiche Arbeit in der Kindergruppe durch Friederike Klundt und Pascal Paul wurde fortgesetzt.

Die Trainingszeiten der verschiedenen Gruppen sind neuerdings im Internet auf unserer Homepage zu finden.

Es wurden ein 3. Platz bei den Eichkranzrennen im Männer-Doppelvierer durch Johannes Birkhan und daneben 2 x Gold, 1 x Silber, 7 x Bronze bei Hessischen Meisterschaften errungen. Die GRG ist damit wieder bei der Sportlerehrung der Stadt Gießen vertreten.

Die seit Ende des vergangenen Jahres laufenden Gespräche mit Martin Strohmerger als Trainer unserer Leistungssportler konnten erfolgreich zu einem Abschluss geführt werden. Seit September hat die Leistungssportgruppe ihr Training aufgenommen.

Ab dem 01.01.2013 ist eine Kooperation mit der Schule „Steinmühle Marburg“, an der Martin Strohmerger als Betreuer arbeitet, geplant. Erste Gespräche mit der Hassia sind erfolgt. Ein Sponsor für das Projekt steht bereit. Insgesamt sollen so die Sportler aus allen drei Vereinen zusammengeführt werden und Renngemeinschaften bilden. Der neue Trainer übernimmt die Verantwor-

tung für alle Sportler. Damit sollen zum einen mit den besten Sportlern schnelle Boote für die Jungendmeisterschaften und Eichkranzrennen gebildet werden. Andererseits wird so bei allen drei Vereinen eine Ersparnis bzgl. laufender Kosten, Regattakosten und Trainergehalt erzielt. Die Zusammenarbeit soll sich auch auf die Nutzung eines gemeinsamen Bootsbestandes erstrecken.

Für das beginnende neue Jahr sind Gespräche zwischen Vor-

stand, Trainer und Uwe Kreimer, dem Vertreter des Eisernen Bunds, geplant, um Neuanschaffungen im sportlichen Bereich anzugehen. Zusätzliche Geldquellen und weitere Unterstützer werden gesucht. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Spender, die in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass der Sportbetrieb an der GRG aufrechterhalten und an einigen Stellen auch erweitert werden konnte.



Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit 2012

Roland Zander

Der Neujahrsempfang der Stadt Gießen am 08.01.2012, zu dem die Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz eingeladen hatte, war die erste offizielle Veranstaltung, an der die GRG durch den Verfasser dieses Berichts vertreten war. In würdevollem Rahmen im Atrium des Rathauses, musikalisch umrahmt von der Harfinistin C. Poos und dem Percussionisten M. Reich lies Frau Grabe-Bolz in ihrer Ansprache das Jahr 2011 aus Gießener Sicht Revue passieren. Eckpunkte waren u.a. die finanzielle Situation Gießens mit ihren negativen Auswirkungen im sozialen Bereich, die Bauvorhaben, die Investitionen im Klinikum, die des Balsemer'schen Stifts mit dem St. Josefs Krankenhaus oder auch die Planungen für die LGS 2014. Die Gießener Bürger forderte sie auf, „die Stadt selbstbewusst, mit Humor, aber auch mit Stolz nach außen zu vertreten“.

Den Auftakt zu einer ganzen Reihe von Informationsveranstaltungen der Stadt Gießen zu den geplanten Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau 2014 bildete die Veranstaltung „Stadt-sanierung Am Burggraben und zu den Mühlen“ am 16. 01. 2012 in der Aula der Max-Weber-Schule. Von großem Interesse für die GRG waren naturgemäß die Erneuerung der Bootshausstraße und der Durchstich durch den Bahndamm in Höhe der

Dammstraße sowie der beabsichtigte Bau einer Seniorenwohnanlage auf dem Mühlengelände, verbunden mit der Umgestaltung der bisherigen Parkplätze zu einer terrassenförmigen Grünanlage bis zum Lahnufer hin. Die Realisierung dieser Projekte noch vor dem Beginn der LGS in 2014 ist aber durch die inzwischen erfolgte Absage des Investors für das Wohnprojekt sowie die Kostensituation für den Durchstich ins Stocken geraten.

Bei der 16. Auflage Sportlerwahl 2011 am 30.01.2012, wiederum durchgeführt vom Gießener Anzeiger und dem Kaufhaus Karstadt, war der Rudersport auch nach 2010 nicht vertreten. Ungeachtet dessen war die Veranstaltung wieder eine großartige Werbung für den vielfältigen Sport in Gießen. Als Sieger gingen hervor: Julian Lenz (Tennis), Svenja Reuter (Turnen), Jan Gorr (Trainer; Handball), TV Hüttenberg (Mannschaft; Handball), Julia Gerter (Nachwuchs; Leichtathletik), Volker Clarius (Ehrenpreis; Leichtathletik) und Kurt Kröger (Ehrenpreis; Turnen).

„Frühlingserwachen + Sport in der City“ am 04.03.2012 war der Slogan, unter dem das Gießen-Marketing die Vereine aufgerufen hatte, ihren Sport in der Stadt zu präsentieren. 16 Vereine nutzten diese gute Möglichkeit. Der Rudersport wurde vertreten durch die den WSV Hellas Gießen

und die Gießener Rudergesellschaft, wobei mit uns und der Vorstellung des Gießen-Achters auch der Gießener Ruderclub Hassia präsent war. Dank des verkaufsoffenen Sonntags und des guten Wetters war das Interesse an den ausgestellten Booten und groß, sodass viele die auf dem Ruderergometer ihre ersten Erfahrungen sammelten und viele Kontaktgespräche geführt werden konnten.

Die „offizielle“ Saisoneröffnung erfolgte am 21.04.2012 mit dem Anrudern, das turnusgemäß in diesem Jahr von der Hassia ausgerichtet wurde. Unter guter Beteiligung fuhren die Boote von der Hellas flussabwärts zu den Bootshäusern der Hassia und der GRG und mit einem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra wurde schließlich in die Saison 2012 gestartet.

Die 100. Internationale Pfingstregatta 2012 wird den Organisatoren vom ausrichtenden Regatta-Verein und den vielen Helfern, den Aktiven mit ihren Betreuern, den geladenen Gästen und allen Besuchern unvergessen bleiben. Bestes Wetter an allen drei Regattatagen, ein großartiger Jubiläums-Regatta-Empfang im Saal unseres Bootshauses mit hochkarätigen Gästen aus der Politik, der Wirtschaft und des Rudersports, Wettkampfsport vom Feinsten mit spannenden Rennverläufen in sehr gut besetzten Läufen in allen ausgeschriebenen Rennen (auch im Frauen-Achter!), eine eindrucksvolle Taufe des Renneiners „Werner Ober-

mann“ auf dem Steg durch Gisela Obermann, musikalisch hervorgehoben durch den Fanfarenzug Melodika Gießen, ein beeindruckendes Rahmenprogramm in den Regattapausen mit dem Höhepunkt der Demonstration der Rettung eines gekenterten Ruderers durch die DLRG vor hunderten von Zuschauern – das alles war unvergleichlich und das alles wird in die Geschichte der Gießener Pfingstregatten eingehen. Ein Pfingstwochenende, das unvergessen bleiben wird.

Im Rahmen der vom Kulturamt der Stadt Gießen organisierten Veranstaltung „Schlammbeisers Lahnlust“ am 01. / 02.09.2012 konnte die GRG auf ihrem Gelände wieder mit Ruderergometern und Informationswänden auf ihr Sportangebot aufmerksam machen und viele der an die Lahn gekommenen Besucher nutzten die gebotene Möglichkeit zum Ergometer-Rudern.

Der Tag der deutschen Einheit wurde im Konzertsaal des Rathauses mit einer Feierstunde begangen, zu der der Magistrat der Stadt Gießen eingeladen hatte. Nach der Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin hielt Frau Dr. Sibylle Polgstedt den Festvortrag, den sie unter das Motto „Menschen – Akteure der Einheit“ gestellt hatte. Mit bewegenden und ergreifenden Worten und aus persönlicher Erfahrung als Inhaftierte schilderte die Preisträgerin des Einheitspreises 2011 die Erleb-

nisse und Schicksale von politischen Häftlingen in der ehemaligen DDR und in Ostblockstaaten. Mit der Nationalhymne, dargeboten von dem „multikulturellem Orchester, welches die Veranstaltung musikalisch begleitete, wurde die Feierstunde beendet. Abrudern und unsere Siegerfeier fielen zeitgleich auf den 27.10.2012. Höhepunkt der von dem RC Hassia Gießen 1906 organisierten, internen Verlosungsregatta mit großer Beteiligung von Kindern und Aktiven war der Städte-Achter. Zwei Mannschaften von dem ausrichtenden Club Hassia und von der GRG kämpften um den Pokal, der mit einem knappen Bugkastenvorsprung von den Ruderern der GRG gewonnen werden konnte. Unsere Siegerfeier fand wieder am und im „Oberen Bootshaus“ statt, das mit der neu installierten Inntoilette und rechtzeitiger Heizung wieder eine urgemütliche Atmosphäre bot, zu der

auch gegrillte Würstchen und diverse Getränke ihren Beitrag leisteten. Die Sieger der Saison 2012 wurden von den Vorsitzenden Sport und Öffentlichkeitsarbeit mit Präsenten geehrt, wobei der erstmals erstellte Fotokalender mit wunderbaren Bildern des Gießen-Achters besonderen Anklang fand.

Verteilt über das Jahr waren naturgemäß Kontakte zu Behörden und Firmen bzw. Inserenten für unser Vereinsmagazin sowie Glückwünsche und Besuche bei unseren Jubilaren zu ihren Geburtstagen wie z.B. bei unserem Ehrenmitglied Ferdinand Nennstiel zu seinem 80. Geburtstag in Frankfurt, und mit der Abschlussfeier der Wander- und Freizeitrunderer am 28.11.2012 endete das Berichtsjahr des Ressorts „Öffentlichkeitsarbeit“ der GRG.

Norbert Kröck

Fliesenlegermeister

Seit über 50 Jahren Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für Fliesen- und Natursteinarbeiten aller Art im Innen- und Außenbereich.

Heuchelheim
Ludwig-Rinn-Straße 52a
Telefon 0641-63903
www.fliesen-kroeck.de



Zustand Vereinsgebäude: Muss das sein?

Uli Köhler

In den letzten Wochen kam es am Verein vermehrt zu unakzeptablen Verhaltensweisen:

Durch freundliche Spender ist es möglich, unsere Sportlerinnen und Sportler mit Apfelschorle zu versorgen. Das Angebot kennt und nutzt auch Jeder gern, doch sollten die Flaschen bitte geleert und auch wieder zurück in den Kasten gestellt werden. Eine Flaschensammlung in den Umkleide-räumen sieht nicht nur unschön aus, sondern ist eine Zumutung für alle!

Ebenso müssen in den Umkleiden keine subtropischen Temperaturen herrschen, erst Recht nicht in der Nacht, wenn sie von niemand genutzt werden. Wenn der Verein immense Summen für Heizkosten zahlen muss,

können natürlich weniger Investitionen im Bereich „Sport“ getätigt werden. Und das will doch wirklich niemand. Anzumerken ist zudem, dass Türen nach der Nutzung von Räumen immer zu schließen sind – die Heizung läuft tagsüber und nachts für uns und nicht, um die Umwelt noch mehr aufzuheizen.

Also bitte ich ALLE - Coaches, Vereinsmitglieder und Nutzer unseres schönen und immer noch neuen Vereinsgebäudes mehr Sorgfalt walten zulassen, damit wir auch weiterhin ein gepflegtes und vollständiges Bootshaus „unser“ nennen können.

Vielen Dank.

Abrudern und Saisonfest 2012

Samuel Garten



Marcel-Jürgens Wichmann, Samuel Garten, Stefan Müller, Christian Köhler, Raimund Reuling, Felix Gartenbach, Luisa Klein, Uli Köhler, Sst. Annabella Beyer

Am 27. Oktober gab es für die Ruderer der GRG an der Lahn gleich zwei Veranstaltungen im Doppelpack. Nachmittags hatte der RC Hassia Gießen zum Abrudern eingeladen. Abends wurden dann die im Jahr 2012 erfolgreichen Sportler der GRG am Oberen Bootshaus geehrt.

Alle, die in den Tagen zuvor noch die warme Sonne genossen hatten und sich mit ihrer Bekleidung noch nicht auf den eisigen Wind als Vorbote des Winters eingestellt hatten, zogen sich in den Gemeinschaftsraum des Clubhauses der Hassia zurück. Dort wärmte sie der erste Glühwein der Winter-Saison und sie griffen an der Kuchentheke zu. Der Gießen-Achter hatte eine große und reichhaltige Auswahl anzubieten und konnte auf diese Weise durch freiwillige

Spenden einen guten Beitrag zur Finanzierung seiner neuen Riemen erzielen.

Wer sich ausreichend gewärmt und gestärkt nach draußen begab, konnte die üblichen Verlosungs-Rennen verfolgen, die allen Beteiligten, wie immer, eine große Freude bereiteten. Den Ruderern machte die Kälte offenbar nichts aus. Nur die Zuschauer froren, wenn sie die -allen Ermahnungen zum Trotz- leichtsinnigerweise dünn bekleideten Jugendlichen sahen. Die Veranstaltung der Rennen wurde aus für die GRG erfreulicher Sicht in besonderem Maße von den Kindern und Junioren und den Breitensportlern der GRG belebt.

Den sportlichen Höhepunkt bildete das alljährlich zum Abrudern zwi-



Julia Ackermann, Michael Göbel, Samuel Garten, Juliane Stahl, Johannes Birkhan, Mara Weber, Marcel-Jürgens Wichmann, Trainer Martin Strohmenger

schen den Gießener Vereinen ausgefahrene Rennen um den Stadtachter-Pokal, das, wie in den vergangenen Jahren, wieder die GRG vor dem RC Hassia Gießen knapp für sich entscheiden konnte. Allgemeines Bedauern wurde dann durch die Feststellung des organisatorisch Verantwortlichen, den Sportvorsitzenden der Hassia, Ernst Pawlowski, ausgelöst, dass für das geplante Trimmi-Rennen keine Zeit mehr blieb.

Während sich die eine Veranstaltung dann langsam dem Ende zuneigte, begannen auf der anderen Lahnuferseite am Oberen Bootshaus bereits die Vorbereitungen für die Siegesfeier der GRG. Wie es in den vergangenen Jahren bereits zur Tradition geworden ist, wurden am späten Nachmittag erst Würstchen gegrillt (großer Dank an den Spender Achim Huber) und dann gegen Abend die Sportler geehrt. Die Ehrungen wurden erstmals durch den

neuen Sportvorsitzenden Samuel Garten vorgenommen. Begonnen wurde bei den Kindern und Junioren, die als Dank für die mitunter sehr erfolgreiche Teilnahme an den Regatten in Gießen, Limburg, Nürtingen und den Landesmeisterschaften in Eschwege einen Zehner-Schlüssel überreicht bekamen.

Fortgesetzt wurde die Ehrung mit der Übergabe von Ruderkalendern mit Bildern von erfolgreichen Olympia-Teilnehmern an die Junioren und Senioren, die die GRG bei den Jugendmeisterschaften und Eichkranzrennen vertraten. Hervorzuheben ist hier Johannes Birkhan, der im U23-Männer-Doppelvierer die Bronzemedaille erringen konnte.

Dann bekamen alle Ruderer des Gießen-Achters einen selbst erstellten Kalender mit ausgezeichneten Motiven des eigenen Achters überreicht. Besonderer Dank ging dafür an Tobias Mader, der die Bilder zusammengestellt hat.

Abschließend sprach Roland Zander den Trainern und Betreuern der GRG den Dank für die geleistete Arbeit aus und übergab Gutscheine für einen Besuch im „Bootshaus“. Die Kindergruppe wurde betreut von Friederike Klundt, Pascal Paul und Samuel Garten. Die Breitensportgruppe wurde von Marcel Jürgens-Wichmann, der die Betreuung im Rahmen seines FSJs übernahm, und seinem Vorgänger, Patrick Quoika, geleitet.

Werterhaltungseinsatz Herbst 2012

Uli Köhler

Am ersten November-Wochenende trafen sich einige arbeitswütige Vereinsmitglieder, um das Vereinsgelände wieder auf Vordermann zu bringen. Der angekündigte Regen verschreckte wohl einige Helfer, aber trotzdem konnte mit den vorhandenen Helfern einiges erreicht werden.

Am oberen Bootshaus wurde unter Anleitung von Helmut Müller die Bootshalle entrümpelt. In die Jahre gekommene, aber noch einsatzfähige Spinde, fanden ihren neuen Platz in der dritten Halle des unteren Bootshauses. In diesen wird nun Material für die Universitäts-Ruderer und für das Bundesliga-Team gelagert. Falls jemand in diesem Zusammenhang die Materialien der Wanderruderer vermissen sollte - diese befinden sich nun im oberen Bootshaus. Die Ladys der Breitensportgruppe brachten

unsere Vereinsräumlichkeiten wieder zum Glänzen - angefangen beim Ergometerraum bis hinunter zum Krafraum und den Umkleiden. Auch das Ufergelände wurde entlaubt und winterfest gemacht. Viele der erledigten Arbeiten spiegeln sich eher im verborgenen wieder, aber wir sind froh darüber, dass sie erledigt wurden. Für ein kraftvolles Mittagessen für alle Helfer, sorgte die Metzgerei Huber mit frischem Fleischkäse. Ein Genuss wie jedes Jahr. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Ebenso gilt ein Dankeschön all den Helferinnen und Helfern. Auch im Frühjahr 2013 wird es wieder einiges zu tun geben. Der Termin steht natürlich schon fest. Wir hoffen, am 9. März wieder viele helfende Hände antreffen zu können.



WE WANT YOU!

Dein Verein braucht DICH!

Am 9. März 2013 findet der regelmäßige Frühjahrs-Werterhaltungseinsatz an der GRG statt. Ihr seid alle herzlich dazu eingeladen unser Vereinsgelände fit für die Saison zu machen.

Es gibt für alle genügend zu tun, ob Groß oder Klein, ob Jung oder Alt.

Beginn ist wie immer 10 Uhr. Für Speisen und Getränke wird selbstverständlich gesorgt.

Neues vom Oberen Bootshaus

Helmut Müller

Die Saison 2012 ist zu Ende. Zeit, ein Fazit zu ziehen. Im Jahr 2012 fanden am OB 24 Veranstaltungen – Geburtstagsfeiern, Vereinsfeste, Feten, Freizeiten - statt. Das waren 18 !! mehr als im Jahr 2011.

Da wir ausschließlich von Mundpropaganda „leben“, kann man davon ausgehen, dass das OB von Vielen als geeigneter Ort für ihre Veranstaltungen angesehen wurde.

Nicht zuletzt ist das auf die erfolgte (und im Fortschreiten befindliche) Renovierung, vor allem des Sanitärtraktes, zurückzuführen.

Als weitere Argumente wurden genannt: idyllischer Ort, Innenstadtnähe, Bahnanschluss, Parkplätze in ausreichender Zahl, geschlossenes Gelände, Möglichkeiten sportlicher Betätigung wie auch gemeinschaftsfördernde Projekte. Ich denke, diese Bilanz kann man als Erfolg verbuchen.

Diese „Erfolgsgeschichte“ hat aber auch ihre Schattenseiten: Die Kosten für Wasser, Strom und Grubenentleerung stiegen proportional zur Belegung. Da aber der größte Teil der erzielten Einnahmen in das Gebäude investiert wurde, sind die geleisteten Entschädigungen zu gering gewesen, um auch noch die Energie- und Entsorgungskosten zu decken.

Aus diesem Grunde hat der Vorstand eine neue „Entschädigungssatzung“, die zum 1.1.2013 in Kraft treten wird,

beschlossen. Wir hoffen, dass dies zu keiner Beeinträchtigung der Frequenzierung des OB in 2013 führen wird, versprechen uns aber davon, dann bei geringeren Investitionen kostendeckend wirtschaften zu können.

Ich rufe deshalb alle Mitglieder des Vereins und Freunde auf, das OB in 2013 für private Anlässe zu nutzen.

Im nächsten Jahr wird neben dem Sanitärraum auch eine kleine Küche fertiggestellt sein. Außerdem wollen wir, trotz spärlicher Mittel, den Aufenthaltsraum „rudergemäßer“ aufpeppen, um das Vereinsleben, das am unteren Bootshaus ohne geeignete Räume auskommen muss, in Schwung zu bringen. Die Veranstaltungen, welche die GRG in 2012 durchgeführt hat, brachten allesamt eine positive Resonanz und spornen alle am OB Arbeitenden an, sich weiter zu engagieren.

Eine Information zum Schluss. Nachdem aus Alters- und anderen Gründen von den 7 vorhandenen Caravan-Stellplätzen nur noch 2 belegt sind, harren die restliche 5 Plätze ihrer Nutzung. Wer also Leute kennt, die einen Ganzjahres - Caravan – Abstellplatz direkt an der Lahn zu moderaten Kosten suchen, möchte sie doch bitte an den Verein, oder noch besser an mich (06406 - 3647) direkt, verweisen.

Entschädigung für die Nutzung des Oberen Bootshauses

Mitglieder:

1 Tag/ Nacht (d.h.:von 12.00 Uhr bis 12.00 Uhr Folgetag)

€ 50.- bis 25 Personen
€ 25.- pro Folgetag

Nichtmitglieder:

1 Tag/ Nacht (wie oben)

€ 75.- generell

€ 35.- pro Folgetag

sowie

€ 50.- Kautions im Voraus

Grundsätzlich gilt für alle Nutzer:

Bei Teilnehmerzahlen von *über 25 Personen* wird ein **Zuschlag** von **€ 25.-** für vermehrte Strom- und Wasserkosten und für die Leerung der Kläranlage erhoben.

Gültigkeit: Ab 1.1 .2013

Helmut Müller, Verantwortlicher Oberes Bootshaus

Kaffeekränzchen der Freizeit- und Wanderruderer

Roland Zander

Gerhard Kühn hatte als Mentor der Gruppe alle Mitglieder per E-Mail und diejenigen, die keine E-Mail-Adresse haben, per Post zum alljährlichen Kaffeekränzchen in der Vorweihnachtszeit ins Bootshaus eingeladen. Eingeladen zum Backen von Kuchen oder Plätzchen und sonstigen Leckereien hatte Gerhard auch, und so trafen wir uns dann am 28.11.2012 um 15.30 Uhr im Wintergarten des Bootshauses. Etwas betrüblich war allerdings die Tatsache, dass nur etwa die Hälfte der angeschriebenen Mitglieder anwesend waren und auch etliche Mitglieder auf die Einladung nicht geantwortet hatten.

Dies alles tat der Stimmung aber keinen Abbruch und somit wurde nach der Begrüßung durch Gerhard die Kuchentafel „geplündert“. Viele Kuchen hatten die Ruderinnen gebacken – und allen Bäckerinnen sei hier und hierfür herzlich gedankt. Es hat köstlich geschmeckt, und sicherlich hat der eine oder die andere wieder einmal.....

Übrig blieben aber doch noch etliche Kuchenstücke, die Pascal Paul dann für die sicherlich hungrige Kinder-

gruppe, die an diesem Nachmittag trainierte, „entführte“.

Viele Gespräche drehten sich rund ums Rudern und gar manche Wanderfahrt aus der Vergangenheit wurde nachgearbeitet. So wurde, eigentlich von allen Teilnehmern, bedauert, dass in 2012 keine Wanderfahrt durchgeführt wurde. Roland Zander stellte in Aussicht, für 2013 einige Vorschläge auszuarbeiten, wobei Nahziele, wie z.B. der Edersee als „Kurzwanderfahrt“ oder Fernziele wie z.B. die Gewässer rund Potsdam reizvoll wären, und mit der zugesicherten Assistenz bei der Vorbereitung erscheint eine schöne Wanderrudersaison 2013 auch realisierbar zu sein.

Die frühe Dunkelheit und der beleuchtete, große Weihnachtsbaum vor der Terrasse gaben dem Bootshaus ein weihnachtliches Flair, wozu auch die entsprechend geschmückten Innenräume des Bootshauses beitrugen. So begaben wir uns dann nach gut drei kurzweiligen Stunden und allen guten Wünschen für das Weihnachtsfest und das kommende Jahr 2013 wieder auf den Heimweg.



**„Gemeinsam
erfolgreich sein.“**

**Jetzt
Mitglied
werden!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen! Als Teilhaber der Bank genießen Sie ganz besondere Vorteile: Sie bestimmen das Geschick Ihrer Bank mit und profitieren von einer überdurchschnittlichen Dividende, vergünstigten Bank- und Versicherungsprodukten sowie exklusiven Veranstaltungen. Werden auch Sie Mitglied!

www.vb-mittelhessen.de/mitgliedschaft

**Volksbank
Mittelhessen**



Eiserner Bund

Uwe Kreimer



Trainer Martin Strohmenger, Samuel Garten, Uwe Kreimer, Raimund Reuling

In der letzten Ausgabe des Vereinsmagazins hatte ich etwas zur Geschichte und den Zukunftsperspektiven unseres Förderkreises geschrieben. Nun, was ist daraus geworden?

Inzwischen zählt der Förderkreis „Eiserner Bund“ 12 Mitglieder. Durch das Engagement dieses Personenkreises war es möglich dem Ruderbetrieb innerhalb unseres Vereins unterstützend zur Seite zu stehen.

Neben neuen Rollschienen für den Achter wurde ein namhafter Betrag für die Reparatur des Getriebes unseres Bootstransporters aufgebracht. Zum Jahresende wurde es dann möglich die Finanzierung eines weiteren Ruderergometers aus

den Mitteln des „Eisernen Bundes“ vorzunehmen um damit die Trainingsmöglichkeiten, insbesondere im Winter, zu verbessern.

Somit konnte der Förderkreis unsere jungen Ruderer in Gedenken an die früher selbst von einer älteren Generation erhaltenen Zuwendungen unterstützen.

Ein Rechenschaftsbericht erfolgte am 27. Oktober 2012 vor der Siegesfeier am Oberen Bootshaus gegenüber den anwesenden Mitgliedern des „Eisernen Bundes“

Zeigen diese Beispiele doch die Sinnhaftigkeit eines aktiven Förderkreises. Über das Engagement weiterer Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Der Dank unserer jungen Ruderer ist ihnen gewiss.



GIESSENER RUDERGESELLSCHAFT 1877 E.V.

Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V.
Bootshausstraße 12
35390 Gießen

Oder per Fax an:
0641 3999 658

Beitrittserklärung „Förderkreis Eiserner Bund“

Ich möchte die Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V. im Rahmen des „Förderkreises Eiserner Bund“ unterstützen.

| | |
|-------------------|--|
| Name: | |
| Firma: | |
| Geburtstag: | |
| Straße / Hausnr.: | |
| PLZ / Ort: | |
| Telefon / Mobil: | |
| E-Mail: | |

Durch die Teilnahme werden keinerlei Verpflichtungen eingegangen.
Förderbeiträge können in Form von Geldspenden, Sachspenden, Dienstleistungen oder in anderer Art erbracht werden.

Auf Wunsch:

Ich erkläre mich bereit, die GRG jährlich mit einer Geldspende von _____ € zu unterstützen.

- Ich werde den Betrag per Banküberweisung zahlen.
 Ich erteile hierfür eine Einzugsermächtigung (siehe folgende Seite).

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Ort, Datum

Unterschrift

www.giessener-rg.de • info@giessener-rg.de

Bootshausstraße 12
35390 Gießen
Fax: 0641 3999 658

Volksbank Mittelhessen
BLZ: 513 900 00
BIC: VBMHDE5F

Allgem. Konto: 1877 04
Beitragskonto: 1877 12
Spendenkonto: 1877 47

IBAN: DE36 5139 0000 0000 1877 04
IBAN: DE14 5139 0000 0000 1877 12
IBAN: DE39 5139 0000 0000 1877 47

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers:

Name und Anschrift des Kontoinhabers:

Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V.
Bootshaustraße 12
35390 Gießen

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen der jährlichen Spenden im Rahmen des „Förderkreises Eiserner Bund zu Lasten meines/unseres Kontos mit der

Nr.

Bankleitzahl

Kreditinstitut

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum

Unterschrift(en)

RBL-Duisburg: Gießen-Achter holt Silber

Eric Baumann



v.l.n.r.: Dennis Reuschel, Raimund Reuling, Uli Köhler, Felix Gartenbach, Stefan Müller, Marcel-Jürgens Wichmann, Teamleiter Eric Baumann, Sven Keßler, Fabian Kröber, Chris Nübel, Björn Lehmund, David Möckel, Stf. Ricarda Lang

Am Ende eines spannenden Renn-tages mit dramatischen Szenen erklimmen die Ruderer des Gießen-Achters als zweitplatzierte das Treppchen.

Bereits im Zeitfahren konnte sich das Gießener Boot mit Platz 6 im guten Mittelfeld behaupten und sich so gut für die kommenden Finals positionieren. Im Achtelfinale galt es dann die Chance auf die oberen Plätze bei der Tagesplatzierung und damit Punkte für die Tabelle zu sichern.

Der Start in der Finalrunde gelang und das Gießener Boot fuhr als Zweiter hinter dem schwäbischen Waldsee-Achter über die Linie. Im Ziel angekommen riss Schlagmann Marcel Jürgens-Wichmann die Hand dann aber nicht zum Jubel über den zweiten Platz in den Himmel, sondern

um einen Bootsschaden anzuzeigen. Am Ausleger des Bootes hatte sich eine Strebe verbogen und musste – zusammen mit einem Riemen - ausgetauscht werden. Angesichts des straffen Rennplans in der Ruderbundesliga keine leichte Aufgabe, da bereits 20 Minuten später das Startsignal zum Viertelfinale ertönen sollte. Teammanager Eric Baumann und einige der Ruderer überzeugten mit spontanen Sprinteinlagen um die Regattastrecke und zeigten, dass sie auch an Land schnell sein können, wenn es darum geht Material herbei zu schaffen, um das Boot wieder startklar zu machen.

Die anschließende kurze Ansprache des Teammanagers, nach der Aufregung wieder die notwendige Konzentration zu finden, verfehlte ihre



Wirkung nicht. Nur dem Tabellenführer Hannover mussten sich die Gießener geschlagen geben. Die beiden Achter aus Dresden verwiesen sie auf die hinteren Plätze.

Im Halbfinale wartete dann der Tabellenzweite aus Lübeck, um im Kampf um die Teilnahme am kleinen oder am großen Finale sich mit den Gießenern zu messen. Nach einem dramatischen Kopf an Kopf Rennen schenkten sich die beiden Teams nichts. Im Ziel angekommen konnte erstmal keine der Mannschaften den Sieg für sich reklamieren, so eng war es auf der Ziellinie geworden. Eine Zielfotoentscheidung. 5 Hundertstel Sekunden. Endlose Sekunden lies der Sprecher Ruderer, Fans und Zuschauer warten. „Im Rennen um Silber oder Gold rudert ... der Gießen-Achter!“ Kaum einen hielt es auf den Plätzen, sogar Chris Nübel stand im Boot auf und feierte den Einzug in das A-Finale.

Doch die vier erfolgreichen Rennen gingen bei sommerlichen 32 Grad nicht spurlos an den Sportlern

vorüber. Im Finale mussten sich die Gießener zum zweiten Mal an diesem Tag dem Tabellenführer Hannover stellen und der machte mit einem klaren Sieg seinen Anspruch auf die Tabellenspitze und auf einen der Aufstiegsplätze deutlich. Die Niederlage konnten die Gießener angesichts ihrer ersten Silbermedaillen in der Ruder-Bundesliga, die auf sie warteten jedoch verkraften.

Die anschließende Siegerehrung viel allerdings etwas weniger ausgelassen als üblich aus, da die drittplatzierten Lübecker und mit ihnen alle Sportler um ihren kürzlich verstorbenen Jakob Kaltenbach gedachten. Dass die Sportler aus Lübeck dennoch am Rennen teilgenommen, Bronze geholt hatten und – teilweise um Fassung ringend - mit einem Bild ihres Ruderkameraden auf dem Podest standen, sorgte bei allen Anwesenden für tiefen Respekt. Im Anschluss an die Siegerehrung wurde das erste Edelmetall der Saison aber dennoch entsprechend gefeiert.

„Wir haben heute eine ganz starke Leistung abgeliefert, die uns so mancher nicht zugetraut hat. Dass die Jungs nach dem Bootsschaden und dem ganzen Stress es geschafft haben, sich auf das Rennen zu fokussieren ist große Klasse und spricht für das Team“, freute sich Teammanager Eric Baumann nach der Siegerehrung, bevor er zusammen mit der Steuerfrau Ricarda Lang vom Team ins Wasser geworfen wurde.

Kurzstreckenregatta Limburg

Juliane Stahl

Am ersten Septemberwochenende hieß es für einige Ruderer der GRG auf nach Limburg zur jährlichen Kurzstreckenregatta.

Den Auftakt machten Barbara und Jürgen Hirschmann im gemischten Zweier. Sie hatten starke Konkurrenten aus Speyer, die am Ende auch als Erster die Ziellinie überquerten. Trotzdem konnten sie mit ihrer Zeit zufrieden sein. Weiter ging es im Bereich der Frauen mit Franziska Brück, die nach einer längeren Pause ihr erstes Rennen wieder fuhr. Sie wurde Zweite.

Als Erster im Kinderbereich ging Johannes Brück im Einer an den Start. Er zeigte eine tolle Leistung und konnte seine Konkurrenten hinter sich lassen. Somit war es an diesem Wochenende der erste Sieg für die GRG. Das nächste Rennen für die GRG bestritt Juliane Stahl mit ihrer Zweierpartnerin Nicole Schäfer von der Hellas Gießen. Dies war das erste Rennen für beide zusammen im Zweier. Sie konnten zwar nicht mit ihren Gegnerinnen mithalten, aber mit der Zeit für das erste zufrieden sein. Es folgten Julian Kulenkampff und Julian Stricker im Juniorenzweier. Sie hatten Konkurrenz aus Koblenz und Hanau und konnte diese auch nicht bezwingen. Dann war es soweit und die beiden größten Teams der GRG an diesem Wochenende, die

Jungen Doppelvierer mit Steuermann, waren am Start. Direkt in der ersten Abteilung war ein Vierer der GRG vertreten. Erik Radtke, Jaronim Pracht, Tim Luca Schnorr, Karl Friedrich Pfeffermann und Steuermann Jan Godow waren nicht zu schlagen und fuhren der Konkurrenz deutlich davon. In der 5. Abteilung hieß es dann, für den zweiten Vierer alles zu geben und die Gegner aus Krefeld hinter sich zu lassen. Dies war aber nicht der Fall und sie wurden Zweite. Im Kinderzweier starteten zunächst Lennart Krach und Nico Weber. Sie wurden knapp hinter einem Boot aus Krefeld und vor einem aus Hanau Zweite. In einer anderen Abteilung des gleichen Rennens gingen auch Jari Leif Theissen und Jan Godow, Oguz Dogruyol und Erik Radtke an den Start. Sie konnten ihre Erwartungen nicht erfüllen und wurden beide Dritte. Drei Rennen später folgte Michael Göbel im Junioren-Einer der Leichtgewichte. Er konnte sich gegen einen von zwei Gegnern durchsetzen. Ein weiteres Mal ging Jürgen Hirschmann an den Start. Er fuhr zusammen mit vier Ruderern aus Limburg im Gig-Doppelvierer mit Steuermann ein beachtliches Rennen, wurde aber leider nur knapp Zweiter von zweien. Dann hieß es für Juliane Stahl im Juniorinnen-Einer der Leichtgewichte alles zu geben. Sie konnte aber nach

dem kräftezehrenden Zweierrennen ihrer Gegnerin nicht Tribut zollen und wurde ebenfalls Zweite von zweien. Nach ihr war Franziska Brück am Start und wurde gegen eine starke Gegnerin aus Wiesbaden Zweite. Es folgte mit vier GRG-Booten im Jungen-einer ein vereinsinterner Kampf, wobei Hanno Brach aus gesundheitlichen Gründen abgemeldet werden musste. Somit waren Karl-Friedrich Pfeffermann, Tim Luca Schnorr und Jaronim Pracht am Start. Gewinnen konnte hier Karl-Friedrich Pfeffermann. Nicht viel später war wieder Michael Göbel am Start. Diesmal jedoch mit seinem Zweierpartner Wolf Eckhardt aus Wetzlar. Sie konnten ihre Leistungen im richtigen Moment abrufen und dieses Rennen gewinnen. Gleich im nächsten Rennen war unser Verein erneut erfolgreich mit einem Sieg durch Stefan Müller und Dennis Reuschel im Zweier. Das vorletzte Rennen dieses Tages bestritt Julian Stricker im Einer der Junioren. Er war mit seiner Leistung jedoch nicht zufrieden und wurde dritter. Im gleichen Rennen jedoch ein Lauf später wollte es sein Zweierpartner Julian Kulenkampff besser machen, wurde aber leider auch nur Zweiter von zweien. Das letzte Rennen für die GRG an diesem Tag bestritt das Ehepaar Barbara und Jürgen Hirschmann mit 3 weiteren Ruderern aus Limburg im gemischten Gig-Doppelvierer mit Steuermann. Sie zeigten eine beachtliche Leistung und wurden

mit knappen 2 Sekunden Rückstand auf die Sieger aus Limburg Zweite.

Am Sonntag, dem zweiten Regattatag von Limburg, gingen die gleichen Teams wie am Vortag an den Start. Die Kindergruppe wurde noch von Hanno Brach und Karl Einer Theissen verstärkt.

Den Anfang von der Siegerliste für den zweiten Tag machten Jaronim Pracht und Tim Luca Schnorr im Zweier der Jungen. Auch im Jungen-Doppelvierer mit Steuermann zeigten die beiden ihr Können und fuhren mit Erik Radtke, Karl-Friedrich Pfeffermann und Steuermann Hanno Brach einen weiteren Sieg für die GRG ein. Zu alter Stärke fand auch Franziska Brück und gewann ihr Juniorinnenrennen mit deutlichem Vorsprung. Karl Einar Theissen fuhr an diesem Wochenende sein einziges Rennen, was er leider nicht für sich entscheiden konnte. Michael Göbel konnte seine Stärke mit seinem Zweierpartner Wolf Eckhardt wie zuvor im richtigen Moment zeigen und einen deutlichen Sieg errudern. Den Abschluss für dieses Wochenende machte erneut das Ehepaar Hirschmann im gemischten Gig-Doppelvierer. Sie kamen leider nicht über einen zweiten Platz hinaus.

Alles in allem kann man von einem sehr gelungenen Auftritt, vor allem der Kindergruppe, was den Trainern Friederike Klundt und Pascal Paul zu verdanken ist, sprechen.

Ruderbundesliga 5. Renntag in Münster

Eric Baumann



v.l.n.r.: Uli Köhler, Fabian Kröber, Felix Gartenbach, Dennis Reuschel, Sven Keßler, Jan-Moritz Plum, Johannes Birkhan, Marcel-Jürgens Wichmann, Stf. Annabella Beyer

Drei gewonnene Läufe sorgten am Ende der vierten Regatta der flyeralarm Ruder-Bundesliga in Münster für gute Mienen bei Ruderern und mitgereisten Fans.

Begonnen hatte der Tag mit einem neunten Platz im Zeitfahren, dem „qualifying“ vor den anschließenden Finals. Die Mittelfeldplatzierung führte dazu, dass dem Gießener-Achter im Achtelfinale die Teams aus Hannover – Tabellenführer – und der TU Dresden – Tabellendritter – gegenüberstanden. Von der hochkarätigen Konkurrenz ließen sich die Gießener jedoch nicht beeindrucken. Nach einem gelungenen Start, konnten sie nach der Hälfte sogar einen kleinen Vorsprung herausfahren. Dann jedoch wurde ein „Krebs“ dem Gießener Boot zum Verhängnis. Nicht das Tier, sondern

ein ruderischer Fehler, bei dem das Riemenblatt im Wasser hängen bleibt, kostete die Gießener wertvolle Meter auf ihre Gegner. Trotz eines starken Endsprints, kamen sie auf den letzten 150 Metern nicht mehr an die starken Gegner heran.

Mit dem verlorenen Achtelfinale war gleichzeitig der Weg auf die oberen Plätze in der Tageswertung und damit auch Hoffnung, nach Duisburg erneut aufs Treppchen zu fahren passé.

Die Gießener ließen aber ihre Köpfe nicht hängen. Im Achtel- und im Halbfinale gewannen sie souverän gegen den Rhein-Ruhr-Achter und das Bremer Team.

Im Finale musste sich das Gießener Team mit den Ruderern vom Bodensee-Oberschwaben-Achter messen, die in der Tabelle einen Platz



vor den Gießener stehen. Im direkten Vergleich mit den Tabellennachbarn und im Kampf um den vierten Platz zeigten sich die Ruderer von der Lahn von ihrer kämpferischen Seite und gewannen das Rennen mit einem Bugkasten Vorsprung.

Nach drei gewonnenen Rennen zeigte sich auch Teammanager Eric Baumann wieder

versöhnlich: „Klar ist es ärgerlich, wenn in einem so wichtigen Lauf wie dem Achtelfinale etwas schiefgeht. Auf der Sprintdistanz hat man keine Chance, das wiedergutzumachen. Auf der anderen Seite ist es auch kein Weltuntergang und die Mannschaft hat anschließend gezeigt, dass sie eigentlich mehr kann, als das Ergebnis widerspiegelt“

Regatta in Nürtingen

Samuel Garten

Von Seiten der Gießener Rudergesellschaft waren elf Sportler am Start. Michael Göbel siegte am Sonntag im Leichtgewichts-Junioren-Einer in der Altersklasse B (unter 17 Jahre), zweimal im Zweier in der Renngemeinschaft mit Wolf Eckhardt von der Rudergesellschaft Wetzlar und zweimal im Vierer mit weiteren Sportlern aus Wetzlar. Juliane Stahl kam im Leichtgewichts-Einer der Junioren A (unter 19 Jahre) zweimal nicht über den vierten Platz hinaus. Noch am Vortag unterlegen, sicherte sich Julian Kulenkampff am Sonntag im Junioren-B-Einer den Sieg. Zusammen mit seinem Leichtgewichts-Mannschaftskollegen Julian Stricker belegte er im Zweier zweimal den zweiten Platz. Julian Stricker konnte im starken Feld der Leichtgewichte im Einer nur einmal

den dritten Platz erringen. Im Jungen-Vierer der Vierzehnjährigen belegten Johannes Brück, Oguz Dogruyol, Jari Theißen, Nico Weber und Jan Godow zweimal den zweiten Platz. Johannes siegte am Sonntag im Jungen-Einer, während seine Mannschaftskollegen sich in ihren Rennabteilungen mit den Plätzen begnügen mussten. Johannes und Nico belegten zusammen zweimal den zweiten Platz im Jungen-Zweier. Jan und Jari belegten im Leichtgewichts-Zweier den zweiten bzw. den vierten Platz. Die beiden Zwölfjährigen Karl-Friedrich Pfeffermann und Tim Schnorr siegten zweimal zusammen im Zweier und unterlagen beide im Einer einem Ruderer aus Überlingen, wobei jeder einmal den anderen schlug.

RBL-Hamburg: Paukenschlag zu Abschluss

Eric Baumann



Der Gießen-Achter beendet die Saison in Hamburg mit einem Paukenschlag, vertreibt am letzten Rennwochenende den Tabellenführer von seiner Spitzenposition und fährt selbst auf Platz 4 in der Gesamtwertung.

Bereits morgens fuhren die Gießener Jungs mit Platz 4 ihre beste Platzierung im Zeitfahren heraus, was aber nur ein kleiner Vorgeschmack sein sollte. Im Achtelfinale startete das Gießener Boot gegen den Tabellenführer und klaren Favoriten aus Hannover. Im Ziel angekommen, staunten Sportler, Zuschauer und die Rennleitung nicht schlecht. Letztere war offensichtlich so überrascht, dass sie lange brauchten um das Ergebnis zu glauben und zu verkünden: Der Gießen-Achter schlägt den Aufsteiger mit einem Bugball Vorsprung.

Doch Zeit zum Durchatmen gab es kaum. Im Viertelfinale wartete der Tabellendritte. Und wieder kam die

Frage auf, was die Gießener in den letzten zwei Woche seit Münster gemacht hatten. Eine Zehntelsekunde war das Gießener Boot vor der TU Dresden im Ziel.

Erst im Halbfinale mussten die Gießener dann zurückstecken. Der Lübecker Achter ließ im Rennen keinen Zweifel aufkommen, dass sie in Hamburg den Tagessieg und die Tabellenspitze erklimmen wollten.

Im Finale um die Bronzemedaille hingegen zeigten die Gießener dann, dass sie zum Saisonabschluss unbedingt noch einmal aufs Treppchen fahren wollten und machten das mit einer halben Sekunde auf das zweite Dresdner Team deutlich.

Der Gießen-Achter beendet seine erste Bundesligasaison mit einer beachtlichen Leistung, die – das musste der eine oder andere zugeben – ihm so nicht zugetraut wurde.



Hessische Meisterschaften in Eschwege

Mara Weber und Johannes Birkhan



Julia Ackermann, Mara Weber, Luisa Klein, Franziska Brück

Wie jedes Jahr reiste die Giessener Rudergesellschaft in großer Besetzung zu den Hessenmeisterschaften am Werratalsee bei Eschwege an. Am 29. und 30. September 2012 gab es für die Athleten von der Lahn bei der 38. Auflage des Wettkampfes auch die eine oder andere Überraschung. Johannes Brück, Oguz Dogruyd, Nico Weber, Lennart Krach und Steuermann Jari-Leif Theissen gingen im gesteuerten Doppelvierer der 13- und 14-jährigen an den Start und qualifizierten sich über den zweiten Platz im Vorlauf für das große Finale. Hier verpassten sie mit Rang 4 leider knapp das Podest. Der Sprung aufs Podest gelang dafür Karl-Friedrich Pfeffermann, der im Jungeneiner der zwölfjährigen Bronze holte und dabei auch zwei Vereinskollegen in auf die Plätze verwies. Tim Luca Schnorr belegte im Finale Platz 5. Jaronim Pracht kam leider nicht über

den Vorlauf hinaus, konnte sich aber mit Karl-Friedrich Pfeffermann den 3. Platz im Doppelzweier der selben Alterklasse sichern.

Für Tim Luca Schnorr sicherlich kein Grund zur Traurigkeit, denn zurück in der Leichtgewichtsklasse gewann er souverän den Titel des Hessenmeisters.

Hinter ihren eigenen Erwartungen blieben Jan Godow und Jari-Leif Theissen im leichten Doppelzweier der 13- und 14jährigen zurück. Sie schieden im Vorlauf aus. Auch im Einer sah es leider nicht viel besser aus, denn auch hier endete der Wettkampf für beide nach dem Vorlauf.

Michael Göbel versuchte sich im Junior B Einer der offenen Gewichtsklasse und konnte sich leider gegen die körperlich überlegene Konkurrenz nicht durchsetzen. Im leichten Einer blieb er mit der Teilnahme am B-Finale im Rahmen seiner Möglichkeiten.



Mit Rang 3 im leichten U23-Frauen-einer schloss Julia Ackermann ihre Wettkampfsaison in dieser Boots-kategorie ab.

Zurück im Wettkampfsport bestieg Franziska Brück den Doppelzweier mit Julia Ackermann. In der Konkurrenz der leichten U23-Frauen belegten die beiden Platz 3.

Noch besser machten es Marcel Jürgens-Wichmann und Johannes Birkhan, die im U23-Männerdoppelzweier die Silbermedaille erruderten.

Gleich zwei Boote der Giessener Rudergesellschaft gingen im Jungendoppelzweier der 13/14-jährigen an den Start. Oguz Dogruyd und Lennart Krach schieden im Vorlauf aus. Besser machten es

Nico Weber und Johannes Brück, die nach einem starken Vorlauf leider im Finale nicht mehr genügend Kraftreserven hatten, um mit dem Gegner mithalten zu können. Sie belegten Platz 5.

Juliane Stahl versuchte sich im leichten Juniorinnen-Frauen-einer A,

konnte aber keines der anderen Boote unter Druck setzen. So blieb für sie nur der 5. Rang.

Besser präsentierte sich die Renngemeinschaft Gießener RG/RC Hassia Gießen im

U23-Riemenvierer. Marcel Jürgens-Wichmann, Johannes Birkhan (beide GRG), Fabian Kröber und David Möckel (beide RCH) hielten sich lange auf dem Silberrang. Doch kurz vor dem Ziel verstellte sich das Boot und der daraus resultierende Bojenkontakt warf die Mannschaft auf den 3. Platz zurück.

Der Gießen-Achter, auf der Kurzstrecke eine nicht mehr wegzudenkende Größe, versuchte sich dieses Jahr zum ersten Mal in Eschwegen auf der fast dreimal so langen Distanz. Am Start zeigte die Mannschaft Jürgens-Wichmann (GRG), Keßler (RCH), Birkhan (GRG), Möckel, Lermund (beide RCH), Gartenbach (GRG), Kröber (RCH), Köhler (GRG) ihre Stärke. Leider

mussten sie dem hohen Anfangstempo Tribut zollen, so dass am Ende nur Rang 3 blieb.

Nach einem Jahr Pause auf hessischer Bühne ging der Frauendoppelvierer Julia Ackermann,

Mara Weber, Luisa Klein und Franziska Brück an den Start. Nach einem beherzten Rennen durften sie sich über die Bronzemedaille freuen.

Zum ersten Mal seit Jahren brachten die Gießener Vereine GRG und RC Hassia zwei Männerdoppelvierer aufs

Wasser. Während das U23 Boot Marcel Jürgens-Wichmann (GRG), Fabian Kröber (RCH), Johannes Birkhan (GRG) und Sven Keßler (RCH) in der offenen Alterklasse ihr Können präsentierten und mit über einer Bootlänge Vorsprung einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg erruderten und somit die Siegesserie der vergangenen drei Jahre fortführte, blieb das zweite Boot (Köhler, Möckel, Gartenbach, Beyer) deutlich hinter den Erwartungen zurück. Es kam nur auf den 6. Platz.



24 h Qualität

Jederzeit tanken mit ROTH Tankkarte oder -Karte

Bargeldlos Markenkraftstoff tanken – an über 40 ROTH Stationen.

Eine Station ist bestimmt auch in Ihrer Nähe. Die komplette Liste finden Sie unter: www.roth-station.com

Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenfreie ROTH Tankkarte!
 Weitere Infos auf der Website oder unter: 06 41 / 6 02 -0

ROTH Station Gießen
 Gottlieb-Daimler-Str. 7
 35398 Gießen

ROTH
 STATION

Immer einfach tanken.

BootsHAUS

Wir empfehlen uns für Feiern aller Art wie z.B. Hochzeits- & Geburtstagsfeiern, Trauerfeiern, Taufen, Kommunion/Konfirmation. Feiern Sie mit bis zu 80 Personen in unserem neuen Bootshausaal mit eigener Dachterrasse.



Öffnungszeiten

Täglich ab 11.30 Uhr

bis 1. März 2013 montags Ruhetag

Täglich wechselnder Mittagstisch

Sonntagsbrunch ab 10.30 Uhr

inkl. Filterkaffee, Prosecco und Orangensaft
Preis pro Person 18,50 €



Bootshausstr.12, 35390 Gießen

Tel. 0641-68692555 Fax 0641-68692555

www.bootshaus-giessen.com

Gießener überstehen die härteste Regatta der Welt

Eric Baumann



Eine Renngemeinschaft um den Gießen-Achter stellte sich am vergangenen Wochenende einer der wohl härtesten Herausforderung, die der Rudersport zu bieten hatte: Dem Red Bull XRow 2012.

„Von Zug nach Luzern rudern, das geht doch gar nicht“, mit Schweizer Dialekt und ungläubigen Blicken staunten viele Zuschauer nicht schlecht, als man ihnen erklärte, was es mit dem XRow auf sich hatte.

Aber es geht doch: Von Zug ging es 26 Kilometer nach Luzern. Das Problem: Zug liegt am Zugersee, Luzern am Vierwaldstättersee. Der XRow ist die einzige Regatta, bei der Start und Ziel nicht im gleichen Gewässer liegen. Wie das geht? 10 Kilometer Rudern, 4,5 Kilometer Boot tragen, 6 Kilometer Rudern, 3 Kilometer tragen, 3 Kilo-

meter Rudern, Boot aus dem Wasser heben und durchs Ziel rennen.

Vor einem malerischen Alpenpanorama in Zug wurden die 17 internationalen Teams auf ihre erste Etappe geschickt. Im Etappenziel in Immensee angekommen, war die Stimmung noch gut. Hier konnten die Sportler noch einmal durchatmen. Doch dann mussten sie die gut 100 Kilo schweren Boote und 8 Riemen schultern und im Laufschrift nach Küsnacht aufbrechen.

Für die Ruderer, die als Wassersportler eher flache Wettkampfstrecken gewohnt sind, ging es ungewohnt steil Berg auf. Die Mannschaft des Gießener Boots legte direkt zu Beginn der Laufstrecke zu einem Spurt an und konnte dabei Plätze gut machen. Laufstrecke zu einem Spurt an und



Fabian Kröber, Markus Hollubarsch, Nico Merget, Johannes Birkhan, Maximilian Fränkel, Patrick Conrad, Uli Köhler, Marcel-Jürgens Wichmann, Stf. Annabella Beyer

konnte dabei Plätze gut machen. Nur eine gute Minute nach starken Teams wie die Frankfurter Germania waren die Gießener in Küsnacht im Wasser. Leider nicht alle. Die Steuerfrau und 4 Riemen waren spurlos verschwunden. Annabella Beyer wurde auf dem Weg vom Boot eines anderen Teams unsanft touchiert und samt Riemen und Verpflegung eine Böschung hinab geworfen und musste abgeschlagen hinterher rennen. Doch Zeit, sich von dem unsanften Ausflug zu erholen gab es nicht, galt es doch den erst errannten und nun verlorenen Vorsprung wieder aufzuholen. Auch auf der zweiten Laufetappe hatten die Veranstalter einen Abstecher in die Alpen eingeplant. Steile Anstiege bis hoch über den Vierwald-

stättersee, enge Kurven und schmale Pfade. Alles was einen Wanderer an den Alpen freut, brachte die Ruderer hart an ihre Grenzen. Mit schmerzverzerrten Gesichtern, blauen Flecken und Schrammen kamen die Teams in Wartenfluh an und wasserten ein letztes Mal ein.

Anspruchsvoll wurde es noch einmal für die Steuerfrau, das Boot durch die schmale Durchfahrt unter der historischen Kapellenbrücke in Luzern hindurch zu manövrieren. Danach ein letzter Spurt bis zum Steg vor der Jesuitenkirche.

Erschöpft, ausgezehrt und vollkommen fertig stemmten die 8 Sportler und ihre Steuerfrau ein letztes Mal ihr Boot hoch, rannten durchs Ziel, legten ihren Achter ab und sich selbst direkt daneben. Nach 2 Stunden und 30 Minuten hatten Fabian Kröber, Johannes Birkhan, Uli Köhler, Marcel Jürgens-Wichmann (alle Gießen-Achter), Patrick Konrad (Germania Düsseldorf), Nico Merget, Maximilian Fränkel (beide Offenbacher Undine), Markus Hollubarsch (Münchner RV) und Steuerfrau Annabelle Beyer (ebenfalls Gießen-Achter den XRow 2012 überstanden.

Nachdem im Ziel die „Nie-wieder“-Rufe noch überwiegt hatten, gab es auf die Frage ihres Teammanager Eric Baumann später für das ganze Team nur ein Antwort: „2013 sind wir wieder mit dabei!“

Interview XRow mit Marcel Jürgens-Wichmann

Samuel Garten

Der Sportvorsitzender der GRG, Samuel Garten, sprach nach dem Rennwochenende in der Schweiz in Gießen mit Marcel Jürgens-Wichmann, der zusammen mit Ruderern aus dem Gießen-Achter und aus München, Offenbach und Düsseldorf beim Red-Bull XRow in Luzern an den Start ging.

Samuel Garten: „Marcel, ihr seid mit dem Gießen-Achter extra für den Red-Bull XRow nach Luzern gefahren. Worin lag für euch der besondere Reiz des Rennens?“

Marcel Jürgens-Wichmann: „Das XRow ist das wohl härteste Ruderen, welches man zur Zeit finden kann. Das Rennen geht über 27 km, wobei man nicht nur schnell auf der insgesamt 19km langen Ruderstrecke rudern muss, sondern zwischendurch auch beweisen muss, dass man auch schnell laufen kann.“

Samuel: „Wie sieht das mit dem Wechsel zwischen Land und Wasser genau aus? Ist das wie beim Triathlon, mit Wechselzone?“

Marcel: „Nein, nicht ganz. Die Veranstalter dachten sich bei der Planung des Rennens, laufen wäre wohl zu wenig und peppten die Laufstrecken damit auf, dass man sein Boot auf den Laufstrecken von insgesamt 8 km immer mit sich nehmen muss. Und das bedeutet Tragen inklusive

der dazugehörigen Riemen und sonstigem Material, welches man für ein Rennen solchen Kaliebers benötigt.“

Samuel: „Worin liegen also die besonderen Widrigkeiten, mit denen ihr als Ruderer zu kämpfen habt? Was ist beim Rudern besonders wichtig?“

Marcel: „Start für diese ‚Tortur‘ ist der See-Club Zug. Von da aus rudert man die ersten 9 km, wobei man versucht die Mannschaft in einen gemeinsamen Rhythmus zu bringen. Nach einer kurzen Pause nach dem Auswassern geht es dann auf die erste Laufstrecke mit einer Länge von 5 km. Diese Strecke wäre an sich ja noch zu Meistern mit den 100 kg Boot und acht Ruderern, allerdings sind die Schweizer Alpen eine größere Hürde als sich so mancher Athlet vorgestellt hat. So rennt man also 5 km bergauf und bergab - und das immer mit Boot.“

Samuel: „Und wie teilt man sich eine solch langes Rennen ein?“

Marcel: „Nach der ersten Laufstrecke steht das zweite Mal Rudern an. Diesmal sind es ‚nur‘ 6 km, die zurückgelegt werden müssen. Für einen gut trainierten Ruderer an sich kein Problem. Allerdings haben die erste Ruderstrecke und die knallharte Laufstrecke schon deutliche Auswirkungen auf die Sportler gezeigt. Nach dieser dann doch etwas schleppenderen 6 km langen Ruderstrecke heißt es dann erneut auswassern,

das Boot auf die Schultern zu werfen und loszurennen als gäbe es kein Morgen mehr, und das, wie sollte es auch anders sein, die erste Hälfte der 3,5 km langen Strecke mal wieder nur bergauf.“

Samuel: „Nun eine viel gestellte Frage: Bekommt man als Ruderer überhaupt etwas von der schönen Landschaft in der Schweiz mit? Hast du das Rennen auch genießen können?“

Marcel: „Auch diese Strecke nimmt trotz der nun mittlerweile doch schon sehr hohen Strapazen irgendwann ein Ende und es geht mit den letzten 4 km Rudern mitten in den Stadtkern der malerischen Stadt Luzern. Angekommen an der Kapellbrücke in

Luzern ist das Rennen eigentlich auch „schon“ vorbei, die restlichen 200m Rudern und 50m Laufen sind nur noch reine Show. Die Ruderer legen die letzten Meter unter tosendem Applaus zurück, was sie die hohe Anstrengung während des Rennen fast etwas vergessen lässt.“

Samuel: „Unterm Strich: Was überwiegt in der Erinnerung –die Qualen oder die Freude über das Erreichte?“

Marcel: „Rundum ist das XRow ein super organisiertes Rennen und macht trotz der Anstrengungen allen Teilnehmern super viel Spaß.“

Samuel: „Vielen Dank für das Gespräch, viel Erfolg in der Saison 2013 und beim nächsten XRow!“

Vereinsnadeln-Teller-Urkunden-Medallien-Aufsticker

POKAL-STUDIO
 Vereinsbedarf aller Art
 35452 Heuchelheim
 Bahnstrasse 6

Tel: 0641 / 63367 Fax: 0641 / 62131
 E-Mail: <Pokal-Studio-Heuchelheim@web.de>

ÖFFNUNGSZEITEN:
 Mo-Fr 10-13 und 15-18 Uhr Sa 10-13 Uhr

Gravuren-Schilder-Textildruck-Stempel-Faschingsorden



Projekt Titelverteidigung in Essen-Kettwig

Uli Köhler

Wie jedes Jahr bildet der Essener Herbst Cup den Saisonabschluss für viele Ruderer. Auch dieses Jahr fuhren wieder einige GRG'ler und Hassianer nach Essen, um sich über die vier Wettkampflängen von 4000, 2500, 750, und 250 Meter zu messen. Im Männer Achter der ersten Leistungsklasse hatten neben dem Giessen-Achter auch Boote aus dem Dortmunder Leistungszentrum sowie einige Norddeutsche Mannschaften gemeldet. Hier ging es über alle Distanzen heiß her. Über die längeren Distanzen machten die Dortmunder Boote die Siege unter sich aus und zeigten ihre Klasse. Auf den kürzeren Distanzen konnte unser Giessen-Achter Paroli bieten und fuhr nur wenige Sekunden hinter dem Top Team aus Dortmund über die Ziellinie. Hier muss die Dominanz der Leistungsruderer nun mal anerkannt werden. Dennoch konnte sich unser Team über „seine“ Distanzen gut verkaufen und mit viel Spaß am Wettkampf überzeugen.

Auch im Mixed Vierer der zweiten Leistungsklasse meldete eine Gießener Rengemeinschaft, gebildet von der RC Hassia und der GRG.

Über die 2500 Meter Distanz konnte das Team erfreulicherweise einen Sieg erringen, der die Hoffnung auf einen Gesamtsieg aufkommen lies.

Über die weiteren Distanzen bot sich

immer ein harter Bord an Bord Kampf mit einer Rengemeinschaft aus Hamburg/Wiesbaden - leider immer zum Nachteil der Gießener. Dennoch zeigten sie eine kämpferische Leistung, sodass es bis zum Schluss spannend blieb. Am Ende fehlten nur neun Sekunden zum Gesamtsieg!

Um nun kommen wir zum eigentlichen Sinn der Überschrift.

Im vergangenen Jahr konnten die Männer um den Giessen-Achter, startend unter den Namen „Latschi Tschabos“, den Drachenboot Cup in der 10er Klasse gewinnen. Für die Menschen, die der Manischen Sprache nicht mächtig, sind möchte ich kurz den Team-Namen erläutern: „Latschi“ ist ein Ausdruck für etwas Positives. Es kann in vielerlei Hinsicht übersetzt werden, z.B. toll, cool, schön. „Tschabos“ sind Männer, Kerle oder auch Typen, kurzum „Tolle Typen“!

Auch im Jahr 2012 ging wieder ein 10er Boot der „Latschi Tschabos“ an den Start, diesmal mit einem Boot der heimischen Konkurrenz, den „Wilden Hassianern“ vom Gießener Ruderclub Hassia. Besetzt mit einigen Weltmeisterschaftsteilnehmern, schien die Titelverteidigung für unsere Jungs deutlich schwerer zu werden als erwartet. Die Wilden Hassianer wie auch die Latschi Tschabos konnten ihre Vor- und Zwischenläufe in beein-

druckender Manier gewinnen und trafen wie erwartet im Finale aufeinander. Wer würde die Nase vorne behalten? Beide Teams waren ungeschlagen bis zum Finale...

Attention.....GO!!!

Die Latschi Tschabos erwischten einen Blitzstart. Mit schnellen, kräftigen Schlägen konnten sie sich schnell vom Feld absetzen. Die Wilden Hassianer folgten weniger Meter dahinter. Über die Strecke veränderte sich

allerdings nichts mehr. Die Latschi Tschabos hielten über die 250m Distanz ihren Vorsprung und konnten die Hassianer auf den zweiten Platz verweisen, mit immerhin stolzen zwei Sekunden Rückstand. Im Ziel zeigten sich beide Boote selbstverständlich als faire Sportsmänner/Sportsfrauen und freuten sich über ihre tollen Leistungen bei einem schönen Wettkampf. Bei der Siegerehrung war auch den GRG`lern klar: 2013 muss der Sieg wieder errungen werden. Dann ist der Hatrick geschafft.



Schreinerei • Innenausbau • Fenster • Rollläden
Sonnenschutz • Türen • Möbel • Reparatur

Neue Straße 23
35418 Buseck

Tel. : (0 64 08) 96 21 23
Fax : (0 64 08) 96 21 25
Auto : (01 71) 8 01 47 98

Email: schreinerei_kessler_buseck@t-online.de

Langstreckenregatta Mannheim

Lennart Krach

Am Sonntag, dem 18.11.2012, war es mal wieder so weit: Die alljährliche Langstreckenregatta in Mannheim wurde wieder auf dem Neckar ausgetragen. Traditioneller Weise wurden die Rennen, gegen die Zeit und nacheinander gestartet, im Einer ausgetragen.

Im ersten Rennen des Tages für die GRG-Ruderer trat Johannes Birkhan die 6 km-Strecke an und kam nach 22:25.71 min als Schnellster ins Ziel. Bei Seniorinnen erreichte Mara Weber den dritten und Julia Ackermann im Leichtgewichtsrennen den fünften Platz.

Nach der Mittagspause gingen die Junioren an den Start. Als einziger

A-Junior beendete Michael Göbel das Leichtgewichtsrennen mit einer mittleren Platzierung.

Die größte Gruppe stellten die B-Junioren, die das erste Mal die Strecke über 6000 m antraten. Johannes Brück, Nico Weber und Julian Kulenkampff führten die zweite Hälfte des Feldes an. Christian Derendinger musste sich aufgrund seiner noch geringen Rudererfahrung mit einem weniger guten Platz zufrieden geben. Die leichtgewichtigen B-Junioren Lennart Krach, Oğuz Doğruyol, Julian Stricker, Jan Godow und Jari Theissen bildeten eine homogene Gruppe am Ende des Feldes.

DRV und NWRV Langstrecke Dortmund

Julia Ackermann

Zur letzten Regatta für dieses Jahr zog es die Sportler der Gießener Rudergesellschaft am ersten Dezemberwochenende nach Dortmund. Über 6000m stellten sie sich im Einer der nationalen Konkurrenz. Den Anfang machte Johannes Birkhan am Samstag auf der DRV-Langstrecke. Er legte die 6 Kilometer auf dem Dortmund-Ems-Kanal in 24:15 Minuten zurück und erreichte so den sechzehnten Platz in einem starken Feld bestehend u.a. aus WM-Teilnehmern. Birkhan konnte damit eine gute Grundlage für die nächste Saison legen. Ebenfalls in diesem Rennen der Senioren A/B startete Fabian Kröber vom Gießener RC Hassia, der Platz 37 belegte. Bei den Seniorinnen A/B Leichtgewicht vertrat Julia Ackermann die Gießener RG und landete nach einem guten Rennen auf Platz 20. Außerdem fuhr Sven Kessler vom Gießener RC Hassia als

weiterer heimischer Athlet mit seinem Frankfurter Zweier-ohne-Partner im Senioren-Zweier-ohne-Leichtgewicht auf Platz 9.

Am Sonntag ging es im Rahmen der NWRV-Langstrecke mit den jüngeren Athleten weiter. Michael Göbel hatte im Leichtgewichtseiner der Junioren A mit Steuerproblemen zu kämpfen. Als neue B-Junioren konnten sich Johannes Brück und Nico Weber über die 6000m-Distanz erproben. Johannes Brück konnte mit seiner Zeit an das Feld der B-Junioren, das vor allem aus dem älteren Jahrgang bestand, anknüpfen. In der Leichtgewichtsklasse fuhr Nico Weber auf einen guten 19. Platz von 30 und konnte damit einige erfahrenere Ruderer hinter sich lassen.

Für die Sportler geht es nun im Winter mit den Ergometer-Wettkämpfen weiter; am 8./9.12.2012 steht bereits der Ergo-Cup in Frankfurt bevor.

Gießen - Achter: Die erste Saison - ein Resümee

Eric Baumann

Vor einem Jahr wurde der Gießen-Achter geboren. Was als kleine Idee begann, entwickelte sich schnell zu einem umfangreichen Projekt – sportlich und organisatorisch.

Zwei Vereine, deren Vorstände, 15 Sportler und ein Teamchef mussten an einen Tisch geholt werden. Es mussten Rahmenbedingungen vereinbart und Verträge unterschrieben, einheitliche Einteiler angeschafft, Kostenpläne aufgestellt, Sponsoren geworben, Artikel geschrieben und eine Homepage erstellt werden.

Im Laufe der Saison sind die Sportler über 3.600 Kilometer zu fünf Rennwochenenden gefahren, haben 25 Sprintrennen bestritten und 13 davon gewonnen. Dazu der Städteachter, die Pfingstregatta, das internationale Ruderfest in Frankfurt, die hessischen Meisterschaften in Eschwege, XRow in Luzern und der Herbstcup in

Kettwig.

Zeit zum Ausruhen gab es für die Beteiligten, ob Sportler oder Organisatoren also wenig.

Blickt man nun mit etwas Abstand auf das vergangene Jahr zurück, so fällt das Resümee durchweg positiv aus:

Aus den 15 Sportlern zweier Vereine ist im letzten Jahr ein Team gewachsen, das gemeinsam trainiert, kämpft und gewinnt. Mit einer Silber- und einer Bronzemedaille und einem vierten Platz in der Gesamtwertung können wir sehr zufrieden sein.

Auch der Auftritt des Gießen-Achter kann sich sehen lassen. So freut es uns besonders, dass mit über 40 Presseartikeln in den Gießener Zeitungen der Rudersport auch wieder stärker in der Gießener Öffentlichkeit präsent ist. Eigentlich die besten Voraussetzungen für eine gute und erfolgreiche zweite Saison.

Regattaplan 2013

| | |
|--------------------------------|---------------|
| Ergocup Kettwig | 26./27.01. |
| Langstrecke Breisach | 17.03. |
| TL Kassel bzw. Edersee | 29.03.-06.04. |
| Langstrecke Leipzig | 06.04. |
| Mannheim | 20./21.04. |
| Duisburg Wedau - Frühtest | 20./21.04. |
| München | 04./05.05. |
| Essen | 10.05.-12.05. |
| Köln | 18./19.05 |
| Pfingstregatta Giessen | 18.05.-20.05. |
| Deutsche Meisterschaften BRB | 25./26.05. |
| Hamburg | 01./02.06 |
| Ratzeburg | 08./09.06. |
| DJM/Eickkranz Köln Fühlingen | 20.06.-23.06. |
| Empfang DJM/Eickkranz | 29.06. |
| U23-WM | 24.07.-28.07. |
| Junioren-WM | 07.08.-11.08. |
| WM | 25.08.-01.09. |
| Landesmeisterschaften Eschwege | 05./06.10. |
| Herbst-Cup | 19./20.10. |
| X-Row | noch offen |

Auf zu neuen Ufern – die Landesgartenschau 2014

Roland Zander

Auf zu neuen Ufern – oder die Landesgartenschau 2014

Die Landesgartenschau, die im Jahr 2014 vom 26. April bis 05. Oktober unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ stattfindet, wirft ihre Schatten voraus, können doch einige der angedachten Projekte bis zur Eröffnung nicht oder nicht mehr rechtzeitig fertiggestellt werden. Dies betrifft im wesentlichen die Projekte an der Lahn, wo hingegen die vorgesehenen Maßnahmen in der Wieseckkaue konkreter werden und sich zum Teil bereits in der Umsetzungsphase befinden.

Bereich Wieseckkaue

Die Wieseckkaue wird als umzäunter Bereich für die erwarteten 700000 Besucher für die 163 Tage dauernde LGS eintrittspflichtig werden. Zentraler Eingangsbereich wird die Wissenschaftsachse in der Verlängerung der Gutfleischstraße sein und dort, wo sich bisher der Verkehrsübungsplatz befunden hat, der Übergangsweise auf den Parkplatz des ehemaligen Heuchelheimer Schwimmbads verlegt wird, wird ein Quellgarten mit angrenzender, temporärer Veranstaltungsbühne gebaut. Dort und an anderen Orten in der Wieseckkaue sind etwa 1500 Einzelveranstaltungen geplant, von denen sicherlich ein Chorwochenende mit 5000 Mitwirkenden, das Musikschul-, das Lichter- und

das Sportwochenende nur einige der Höhepunkte sein werden. Die Bürger und die Vereine wurden aufgerufen, ihre Ideen und Anregungen zu möglichen Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte, Theater, Tanzdarbietungen, Kunstausstellungen bis Ende April 2013 einzureichen. Eine Beteiligung der Vereine zur Präsentation ihrer Angebote ist (nach Möglichkeit) ausdrücklich erwünscht, so auch mit Beiträgen in dem „grünen Klassenzimmer“, das am Ende des Schwanenteiches / Eichgärtenallee gebaut werden wird. Näheres hierzu ist ersichtlich unter www.landesgartenschaujiessen.de

Erste Baumaßnahmen sind bereits angelaufen, so die Arbeiten entlang der Ringallee und am Schwanenteich, der mit einer neuen Brücke (an alter Stelle) überquert wird, welche einen breiteren Wasserdurchlass aufweist. Ausgesetzt, zumindest bis 2016, wird die Sanierung des Damms zwischen Wieseck und Schwanenteich, er wird also vorerst so verbleiben, wie er sich derzeit präsentiert.

Bereich Lahn

Der Bereich Lahn kann eigentlich in drei Sektionen unterteilt werden: Der südliche Bereich „rechts“ in Richtung Stadt nach der Sachsenhäuser Brücke, der nördliche Bereich mit dem Gebiet „Zu den Mühlen“ bis hin

zum geplanten Durchstichs des Bahndamms in Höhe des Bootshauses und der Bereich der vorgesehenen, neuen Brücke über die Lahn in der Verlängerung der Sudetenlandstraße.

Diese neue Brücke wird als Fußgänger- und Radfahrerbrücke gebaut und zum Beginn der LGS fertiggestellt sein. Der Spatenstich erfolgte am 29.11.2012 und die Bevölkerung ist aufgerufen, Vorschläge zur Namensgebung bis zum 23.12.2012 bei der Stadt per Post oder über Internet mit www.giessen.de einzureichen. Seitens des Regatta-Verein Gießen und der GRG wurde der Vorschlag „Christoph-Rübsamen-Brücke bzw. -Steg“ eingereicht, dem sich die FDP Gießen angeschlossen hat. Andere, bisher eingereichte Tauf-Vorschläge waren,

„Horst-Eberhard-Richter-Brücke“, Ehrenbürger Gießens sowie „Wangari Maathai-Brücke“, Friedensnobelpreisträgerin, die zeitweise in Gießen studierte. Im Zuge dieser Baumaßnahme wird der Durchlass der Sudetenlandstraße unter der Bahntrasse mit einem verbreiterten Fuß- und Radweg versehen. Die hierdurch entstehenden, höheren Kosten von ca. 700 000 € des mit ca. 2,8 Millionen € veranschlagten Gesamtprojekts sollen von dem Sanierungsprojekt „Konrad-Adenauer-Brücke“ abgezweigt

werden.

Nicht realisiert wird vorerst der Durchstich durch den Bahndamm in Höhe des Bootshauses - Dammstraße! Somit kann eines der Kernprojekt der Landesgartenschau, nämlich den Lahnbereich besser an die Stadt anzubinden, nicht zeitgerecht umgesetzt werden. Gründe für die überraschende Wende wurden nicht bekannt, jedoch ist zu vermuten, dass Schallschutzmaßnahmen nach dem heutigen Stand der Technik diskutiert werden (Schallschutzmatten unter den Gleisen statt Schallschutzwände), die zudem noch kostengünstiger sein könnten. Auch ein neuer Zeitplan für die vorgesehene Maßnahme wurde nicht genannt.

Ebenso nicht gebaut wird das von einem Hamburger Investor geplante, für betreutes Wohnen ausgerichtete, Seniorenwohnheim, die Stadt villen sowie der Verpflegungstrakt mit Cafeteria! Kurzfristig vor Ablauf der Bauantragsphase wurde von dem Investor das Projekt aufgekündigt, so dass die Stadt Gießen als Grundstückseigentümerin derzeit mit lokalen Investoren im Gespräch ist. Konkret bedeutet dies, dass auch dieser Bereich „Zu den Mühlen“ als Eingangsbereich in die Stadt Gießen bis zu LGS nicht umgestaltet und neu bebaut werden sein kann. Umgebaut werden soll ab März 2013 hingegen

in diesem Bereich der bisherige Parkplatzbereich entlang der nördlichen Lahn zu einem „Mühlengarten“, der – terrassenförmig angelegt – Sitz- und Liegemöglichkeiten bis hin zur Lahn bietet, unterbrochen von Blumenrabatten. Auch soll hier ein neuer Pavillon mit noch nicht bestimmtem, gastronomischen Angebot entstehen. Die an dieser Anlage entlangführende Straße „Zu den Mühlen“, der zukünftige „Boulevard“, soll ebenso wie die Bootshausstraße (bis zum angedachten Durchstich hin) grundlegend saniert und mit einem neuen Belag aus Betonsteinen und Asphalt versehen werden.

Konkret ist hingegen der Erweiterungsbau für das bereits existierende Lahnfenster bei der Klinkelschen Mühle unterhalb unseres Bootshauses und kurz vor dem Wehr. Mit dieser Baumaßnahme ab März 2013, bei der das Land Hessen der Bauträger ist, wird der unterirdische Bereich wesentlich vergrößert und zur Lahn hin mit mehr Fensterfläche versehen, wodurch er für Besucher wesentlich attraktiver werden wird. Hierzu trägt

auch der oberirdische, pavillonartige Neubau bei, der hinreichend Platz für den Ausblick auf die Lahn, aber auch für Ausstellungen, bietet.

Konkret in der Projektumsetzung scheint auch der neue Spielplatz rechts hinter der Sachsenhäuser Brücke in Richtung Stadt zu sein. Er wird sich auszeichnen durch den Verbau von diversen Materialien. Beton-, Sand- und Grünflächen entstehen, in die Treibgut, Holz, Bäume und Büsche integriert werden, so dass insgesamt eine Flusslandschaft nachgebildet werden wird. Sicherlich ein interessantes, gestalterisches Projekt, das nicht nur für die Landesgartenschau gedacht ist, sondern als Entree für Gießen Langzeitcharakter haben wird. Gestalterische Akzente in den Eingangsbereichen zu Gießen und innerhalb der Stadt sollen auch die „Kunstleitpfosten“ haben. Diese Holzpfosten, die zu einem Preis von 5 € pro Stück erworben und von den Bürgern künstlerisch gestaltet werden können, sollen die „Besucher der LGS begrüßen und sie nach Gießen hinein leiten“.

Christoph-Rübsamen-Brücke

Roland Zander

Die dritte Lahnbrücke wird als Fußgänger- und Radfahrerbrücke gebaut und soll rechtzeitig zur LGS 2014 fertiggestellt sein. Der Spatenstich erfolgte am 29.11.2012 um 15.00 Uhr u.a. durch die Oberbürgermeisterin Gießens, Frau Grabe-Bolz und die Bürgermeisterin, Frau Weigel-Greilich unter reger Teilnahme der Bevölkerung.

Aufgerufen ist jetzt die Bevölkerung, einen Namen für die neue Brücke vorzuschlagen und bis zum 23.12.2012 bei der Stadt Gießen einzureichen. Wie bereits an anderer Stelle berichtet, wurden bisher laut Pressemitteilung verschiedene Namen für das Bauwerk vorgeschlagen, so z.B. Horst-Eberhard-Richter-Brücke, Gießener Ehrenbürger, oder Wangari-Maathai-Brücke, Friedensnobelpreisträgerin, die zeitweise in

Gießen studierte. Weitere Vorschläge können unter <http://giessen.de/> nachgelesen werden. Der Regatta-Verein Gießen hat durch Rolf Beck nach vorherigem Beschluss den Namen Christoph-Rübsamen-Steg als Vorschlag bei der Stadt Gießen eingereicht. Die Begründung fußt auf einer früheren Publikation von Rolf Beck, erschienen in der Beilage „Heimat im Bild“ der „Gießener Allgemeine“.

Flankierend hierzu hat der Vorstand der GRG ebenfalls den Namen Christoph-Rübsamen-Brücke als Vorschlag für die neue Brücke eingereicht. Auf unserer Homepage finden sie den Antrag zu Ihrer Kenntnis, der sich u.a. an die o.a. Publikation von Rolf Beck und die Ausführungen in der Festschrift zum 150. Jubiläum des MTV 1846 C.R. anlehnt.

Weihnachten 2012

Ihrer Einladung zum Neujahrsempfang 2012 des Magistrats der Stadt Gießen hatte die Oberbürgermeisterin, Frau Dietlind Grabe-Bolz, ein Gedicht zu Weihnachten beigefügt, das ich hiermit gern an alle Mitglieder, Leser und Inserenten des Magazins weitergeben möchte.

Weihnachtswünsche

Ein Gedicht von Julius Josef Mayer

Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit,
ein Päckchen voll Gelassenheit,
die dir die Weihnachtstage retten,
die Wogen voller Hektik glätten.

Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit,
ein Päckchen voll Besinnlichkeit,
die dich die Worte lässt erkennen,
um sie beim wahren Wort zu nennen.

Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit,
ein Päckchen voller Herzlichkeit,
die dir dein Leben heller macht,
wenn auch die Sonne mal nicht lacht.

Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit,
ein Päckchen voll Zufriedenheit,
die deine Wünsche fokussiert,
auf Wesentliches reduziert.

Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit,
ein Päckchen voller Menschlichkeit,
die deine Seele sanft berührt,
zu guten Taten dich verführt.

Was jetzt zu wünschen übrig bliebe?
Ein Päckchen voller Menschenliebe!
Nicht nur zur Weihnachtsherrlichkeit,
ich wünsch dir's für die ganze Zeit.

Ihnen allen, die Sie dieses Magazin lesen, sowie Ihren Familien, Verwandten und Freunden wünsche ich im Namen der Vorstands der Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V. ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest 2012 sowie ein gutes, erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

Dr. Roland Zander; Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit



In memoriam Ingeborg Poppe

Roland Zander

Die Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V. trauert mit den Angehörigen um Ihr Ehrenmitglied Ingeborg Poppe, die in diesem Jahr im Alter von 85 Jahren, nur kurz vor Vollendung ihres 86. Lebensjahres, nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Frau Ingeborg Poppe wurde am 17.02.1926 geboren. Zunächst war sie über die Familienmitgliedschaft Poppe, die älteste Mitgliedschaft - seit 1919 bestehend, und in den letzten Jahrzehnten als Einzelperson Mitglied in der Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V.

Frau Poppe war in Gießen eine der führenden Unternehmerpersönlichkeiten gewesen. Nach dem frühen Tod ihres Vaters Carl Wilhelm Poppe 1961 übernahm sie die Geschäftsführung des Familienunternehmens poppe + co, Gießener Gummiwarenfabrik GmbH und Co. KG, heute Poppe GmbH, und baute das Unternehmen stets weiter aus. Zusammen mit dem Schwesterunternehmen Veritas AG mit Firmensitz in Gelnhausen bildet die Veritas-Poppe-Gruppe heute einen der bedeutendsten Zulieferer von High-Tech-Systemlösungen, hauptsächlich für die Automobilindustrie.

Frau Poppe blieb der Gießener Rudergesellschaft ein Leben lang in Treue

verbunden. Nie die Öffentlichkeit suchend hatte sie stets Verständnis für die GRG gehabt, wenn diese sie zu besonderen Gelegenheiten oder Anlässen ansprach, sei es für ein Darlehen in Zeiten schwieriger Bauphasen gewesen oder auch zu einer Spende für ein neues Rennboot. So wurde in ihrem Sinn auch das letzte, mit einer Spende bedachte Boot auf den Namen ihres Vaters C.W.Poppe getauft.

Frau Ingeborg Poppe zeichnete sich durch ihr zurückhaltendes und hilfsbereites Wesen aus. Eine persönlich gelebte Bescheidenheit und ihre höfliche, aber doch bestimmte Art kennzeichnete sie ebenso wie ihr Engagement für ihr Unternehmen und ihren Einsatz für die ihr anvertrauten Menschen. Sie war ein stets beliebtes und geachtetes Vorbild in ihrer Firma und in ihrer Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V..

Durch die beginnende Krankheit lebte Frau Poppe seit einigen Jahren zurückgezogen. Die Gießener Rudergesellschaft 1877 e.V. verliert mit Frau Ingeborg Poppe ihr sehr geschätztes und geachtetes Ehrenmitglied. Wir werden ihr in dankbarer Erinnerung stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Martin Strohmerger - der neue alte Trainer der GRG

Samuel Garten

Seit September hat die GRG nach einjähriger Unterbrechung wieder einen Junioren- und Seniorentainer. Vielen dürfte Martin Strohmerger noch aus seiner Zeit an der GRG in den Jahren 2007 und 2008 bekannt sein. Damals führte er die GRG-Sportler zu insgesamt acht Titeln bei den Jugendmeisterschaften und Eichkranzrennen. In beiden Jahren war die GRG neben dem damals in Darmstadt trainierenden Olympiateilnehmer Jonathan Koch auch durch ihren jetzigen Sportvorsitzenden Samuel Garten bei der U23-WM international vertreten und gewann dort mit ihm eine Silbermedaille im Lgw. 4-. An diese erfolgreiche Zeit wollen beide, der Trainer und der ehemalige Sportler, nun in veränderter Konstellation anknüpfen.

„Ich habe nach meinem Amtsantritt im März die Gespräche meines Vorgängers Helmut Müller mit meinem ehemaligen Trainer natürlich sehr gerne übernommen und bin froh, dass wir ihn wieder für die GRG gewinnen konnten“, äußerte sich Samuel. „Ich habe in meiner Zeit als Trainer hier die GRG, ihre Verantwortlichen, ihre Betreuer und das Vereinsleben insgesamt sehr schätzen gelernt und komme daher gerne zurück“, sagte dazu der neue Trainer. Martin Strohmerger war zwischenzeitlich in Düsseldorf ebenfalls sehr

erfolgreicher Trainer und musste seine Tätigkeit dort aufgrund der starken Belastung durch das Pendeln zwischen Marburg und dem Rheinland aufgeben. Samuel muss zwar zugeben, dass das Umfeld an der GRG mit Bootspark und finanziellen Mitteln bei weitem nicht dem Düsseldorfs entspricht, zeigte sich aber selbstbewusst: „Die Bedingungen für erfolgreiches Rudern im Junioren- und U23-Bereich können wir auch trotz der nahezu dauerhaft angespannten Haushaltslage schaffen. Es kommt hier auf den Willen aller Beteiligten an.“ Dennoch sind beide sich einig, dass die GRG, auch um langfristig erfolgreich zu sein, dringend neues Bootsmaterial benötigt, denn das alte habe nun wirklich seit Jahren ausgedient. „Es ist schön, wieder zur GRG zu kommen und zu sehen, dass sich in der Zwischenzeit einiges getan hat, um das Rudern bei der GRG voranzutreiben“, antwortet der neue Trainer auf den Hinweis, dass sich in der GRG jüngst eine Gruppe von Mitgliedern zusammengesetzt hat, um den „Eisernen Bund“ zur Förderung des Sports in der GRG wiederzubeleben. Der Kauf eines neuen Ruder-Ergometers und eine erhebliche, finanzielle Zugabe zur Getriebereparatur des Vereinsbusses waren die ersten Fördermaßnahmen. Auf seine aktuell vorrangigen Ziele

angesprochen, entgegnet der Trainer: „Wir haben einen guten Start in den Leistungssport für viele junge Ruderer gehabt und müssen nun nach dem ersten Trainingslager und der ersten Langstreckenüberprüfung sehen, dass wir ein ordentliches Wintertraining absolvieren, um im Frühjahr dann die Konkurrenz vor mitunter nicht lösbare Aufgaben zu stellen.“ Martin Strohmenger hat dazu einen Saison- und Trainingsplan aufgestellt, der auf das Ziel einer erfolgreichen Teilnahme an den Jugendmeisterschaften und Eichkranzrennen ausgerichtet ist und der den Titelgewinn dort ermöglichen soll. Dies soll ab Januar 2013 in Kooperation mit dem RC Hassia

Gießen und der Schule Steinmühle Marburg geschehen, an der Martin Strohmenger hauptberuflich als Betreuer arbeitet.

Der Sportvorsitzende zeigte sich zufrieden: „Der Übergang von der Kindergruppe in das Juniorentaining in Zusammenarbeit mit Dr. Friederike Klundt und Pascal Paul sowie die Absprache mit der neu gegründeten WKE-II-Gruppe unter Leitung von Uli Köhler hat sehr gut geklappt. Es ist schön zu sehen, wie viel zusätzliches Leben eine Juniorengruppe an das Bootshaus bringt.“

Die GRG heißt den neuen Trainer Martin Strohmenger herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit mit den Sportlern!

poppe

dichten & schützen

Poppe – Ein Gießener Traditionsunternehmen

Seit 101 Jahren der Spezialist für Produkte, die dichten und schützen



Poppe GmbH
Leihgesterner Weg 33-37
35392 Glissen

www.poppe.de

Telefon: +49 (0) 641 7931-0
Telefax: +49 (0) 641 7931-100
E-mail: info@poppe.de

Uli Köhler - Nachfolger von Patrick Quoika

Samuel Garten

Zum großen Bedauern der Sportler in seinen Übungsgruppen und des Vorstands hat Patrick Quoika im Herbst mitgeteilt, dass er wegen seines nun in Frankfurt beginnenden Studiums nicht mehr an der GRG als Übungsleiter tätig sein kann.

Patrick, genannt „Paddy“, hatte während seines FSJs aus eigener Initiative an der GRG zwischen 2010 und 2011 eine Gruppe von jungen Sportlern aufgebaut, die nun einen Gutteil der Ruderer im neu gegründeten Gießen-Achter in der 2. Ruderbundesliga stellt und seine Aktiven nachhaltig und intensiv an die GRG gebunden. Seinem Engagement ist es ebenfalls zu verdanken, dass sich die aus der Rowing Academy herausgewachsene Breitensportgruppe weiter an der GRG entwickeln konnte und nun zu einer festen Größe im Vereinsleben herangewachsen ist, die mit Marcel Jürgens-Wichmann einen eigenen Betreuer hat.

Den –hoffentlich nur für einige Zeit vorübergehenden- Ausfall von Paddy als Übungsleiter kompensiert nun Uli Köhler, der sowohl Mittwochabend einen Termin in der Breitensportgruppe übernommen hat, als auch

montags und freitags nachmittags eine bunt gemischte Gruppe von GRG-Ruderern aus dem Bundesliga-Achter zusammen mit Junioren trainiert, die keine leistungssportlichen Ambitionen haben, aber aus der Kindergruppe herausgewachsen sind.

Uli ist dabei als ehemaliger mit Titeln geschmückter Sportler bei den Jugendmeisterschaften und Eichkranzrennen und als seither erfolgreicher Sportler im Gießen-Achter den großen Fußstapfen seines Vorgängers gewachsen. Er hat in seiner Zeit als FSJler in Herne bereits eigenständig Trainingsgruppen geführt und dort Veranstaltungen und Events organisiert.

Die GRG kann sich glücklich schätzen, trotz der vielen Hindernisse der Ausbildungsgänge und des Berufslebens für das Engagement in einem Verein gleich mehrere erfahrene Übungsleiter zu haben, die bereit sind, Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen.

Wir wünschen Uli einen guten Start in den beiden Trainingsgruppen und hoffen, dass wir Paddy einmal wieder an der GRG als Übungsleiter willkommen heißen dürfen.

Wir gratulieren zum Geburtstag (Januar 2013 - August 2013)

| | | | | | |
|--------------|------------|---------|------------|---------|------------|
| Günnur | Meiß | zum 45. | Geburtstag | geb. am | 02.01.1968 |
| Ludwig | Thome | zum 86. | Geburtstag | geb. am | 09.01.1927 |
| Ingo | Dienstbach | zum 70. | Geburtstag | geb. am | 28.01.1943 |
| Henrik | Braden | zum 30. | Geburtstag | geb. am | 01.02.1983 |
| Flora | Duchow | zum 25. | Geburtstag | geb. am | 02.02.1988 |
| Klaus | Quambusch | zum 75. | Geburtstag | geb. am | 10.02.1938 |
| Hans Joachim | Schröder | zum 78. | Geburtstag | geb. am | 17.02.1935 |
| Johannes | Karg | zum 30. | Geburtstag | geb. am | 17.02.1983 |
| Uwe | Kreimer | zum 65. | Geburtstag | geb. am | 20.02.1948 |
| Oskar | Müller | zum 84. | Geburtstag | geb. am | 06.03.1929 |
| Angelika | Espich | zum 71. | Geburtstag | geb. am | 08.03.1942 |
| Burkhard | Holderer | zum 73. | Geburtstag | geb. am | 19.03.1940 |
| Mara | Weber | zum 20. | Geburtstag | geb. am | 20.03.1993 |
| Christel | Nennstiel | zum 77. | Geburtstag | geb. am | 23.03.1936 |
| Hans | Krause | zum 89. | Geburtstag | geb. am | 23.03.1924 |
| Ekkehard | Köhler | zum 79. | Geburtstag | geb. am | 26.03.1934 |
| Bernd | Jochum | zum 65. | Geburtstag | geb. am | 26.03.1948 |
| Helmuth | Koegel | zum 79. | Geburtstag | geb. am | 28.03.1934 |
| Jürgen | Klein | zum 76. | Geburtstag | geb. am | 28.03.1937 |
| Otfrid | Lippert | zum 65. | Geburtstag | geb. am | 29.03.1948 |
| Rolf | Schmidt | zum 72. | Geburtstag | geb. am | 29.03.1941 |
| Jan | Godow | zum 15. | Geburtstag | geb. am | 31.03.1998 |
| Gisela | Obermann | zum 85. | Geburtstag | geb. am | 03.04.1928 |
| Melitta | Rössler | zum 50. | Geburtstag | geb. am | 04.04.1963 |
| Ute | Klein | zum 73. | Geburtstag | geb. am | 06.04.1940 |
| Dow | Aviv | zum 60. | Geburtstag | geb. am | 08.04.1953 |
| Ehrengard | Rumpf | zum 74. | Geburtstag | geb. am | 09.04.1939 |
| Käthe | Georgi | zum 99. | Geburtstag | geb. am | 10.04.1914 |
| Ulrike | Giers | zum 70. | Geburtstag | geb. am | 13.04.1943 |
| Birgitt | Nöske | zum 72. | Geburtstag | geb. am | 14.04.1941 |
| Ralf | Hollmann | zum 45. | Geburtstag | geb. am | 18.04.1968 |
| Hans-Joachim | Leder | zum 65. | Geburtstag | geb. am | 21.04.1948 |

| | | | | | |
|--------------------------|----------------|---------|------------|---------|------------|
| Gernot | Obermann | zum 77. | Geburtstag | geb. am | 22.04.1936 |
| Rolf | Schlehenbecker | zum 76. | Geburtstag | geb. am | 27.04.1937 |
| Hans Goswin | Stomps | zum 72. | Geburtstag | geb. am | 29.04.1941 |
| Horst | Ross | zum 75. | Geburtstag | geb. am | 07.05.1938 |
| Adolf | Kurz | zum 74. | Geburtstag | geb. am | 07.05.1939 |
| Lennart | Krach | zum 15. | Geburtstag | geb. am | 08.05.1998 |
| Stefan | Müller | zum 25. | Geburtstag | geb. am | 10.05.1988 |
| Janina | Müller | zum 15. | Geburtstag | geb. am | 10.05.1998 |
| Julia | Ackermann | zum 20. | Geburtstag | geb. am | 11.05.1993 |
| Luisa | Klein | zum 20. | Geburtstag | geb. am | 14.05.1993 |
| Hans Kuno | Reif | zum 75. | Geburtstag | geb. am | 28.05.1938 |
| Gerd | Ebert | zum 76. | Geburtstag | geb. am | 04.06.1937 |
| Oguz | Dogruyol | zum 15. | Geburtstag | geb. am | 05.06.1998 |
| Jacob | Spanner | zum 80. | Geburtstag | geb. am | 11.06.1933 |
| Marc Alexander | Krömer | zum 45. | Geburtstag | geb. am | 17.06.1968 |
| Klaus | Möller | zum 76. | Geburtstag | geb. am | 20.06.1937 |
| Lorenz Julius Michael | Blencke | zum 10. | Geburtstag | geb. am | 22.06.2003 |
| Klaus | Umlauf | zum 88. | Geburtstag | geb. am | 24.06.1925 |
| Oliver | Palme | zum 40. | Geburtstag | geb. am | 26.06.1973 |
| Ekkehart | Dr. Hammermann | zum 74. | Geburtstag | geb. am | 26.06.1939 |
| Gerhard | Klein | zum 73. | Geburtstag | geb. am | 04.07.1940 |
| Reidar | Fleck | zum 45. | Geburtstag | geb. am | 08.07.1968 |
| Elisabeth | Eichler | zum 25. | Geburtstag | geb. am | 14.07.1988 |
| Marie-Luise | Zander | zum 65. | Geburtstag | geb. am | 17.07.1948 |
| Peter | Renger | zum 72. | Geburtstag | geb. am | 20.07.1941 |
| Wolfgang | Dr. Deetjen | zum 65. | Geburtstag | geb. am | 28.07.1948 |
| Johannes | Brück | zum 15. | Geburtstag | geb. am | 31.07.1998 |
| Carl-Otto | Dr. Fischer | zum 75. | Geburtstag | geb. am | 09.08.1938 |
| Ulrike | Ruppel | zum 72. | Geburtstag | geb. am | 10.08.1941 |
| Hans | Seitz | zum 80. | Geburtstag | geb. am | 14.08.1933 |
| Felix | Czemin | zum 25. | Geburtstag | geb. am | 19.08.1988 |
| Wolfgang | Dr. Krug | zum 84. | Geburtstag | geb. am | 29.08.1929 |
| Rudolf | Röser | zum 77. | Geburtstag | geb. am | 29.08.1936 |

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

| | |
|-------------------|------------------------|
| Beyer Till | Schroeter Lisa |
| Wiebe Dominik | Bornemann Sofie |
| Fels Sven Nicolas | Brandl Max |
| Ziemek Judith | Schlettwein Carl Felix |
| Thölke Henri | |

SCRIBA
GOLD & SILBERSCHMIEDE
EINGENE MEISTERWERKSTATT



↓
GIESSEN
LUDWIGSPLATZ 13
TELEFON 0641 / 775 05

Zum Schluss...

Sprichworte sagen bekanntlich mit ganz wenigen Worten ganz viel aus. Aber auch Bilder können dies, und wenn wir beides zusammenfügen, sei Nachstehendes für Zukünftige empfohlen....



„Früh übt sich, was ein Meister werden will“ – oder Samuel und Alex bei der Vorstandsarbeit

Das Redaktionsteam

IMPRESSUM

Vereinsmagazin der Gießener Rudergesellschaft 1877 e. V.
Bootshausstraße 12, 35390 Gießen
0641 / 4 989 221 Telefon
0641 / 3 999 658 Fax
www.giessener-rg.de

Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00 Konto: 187704

Redaktion: redaktion@giessener-rg.de, Roland Zander, Tobias Mader

Druck: online-druck.biz

Verkaufspreis für Nicht-Mitglieder: 2,50 €
Redaktionsschluss: 30.11.2012

WALZ Unternehmensgruppe

Walz Erneuerbare Energien GmbH

Hungener Straße 62

35433 Lich

Tel.: 064 04 / 91 93 - 0

Fax: 064 04 / 91 93 - 23 14

E-Mail: info@walz-lich.de

Online: www.walz-lich.de

Ein Schritt in die richtige Richtung!

- Biomasse gewinnt im Rahmen der Nutzung als Energieträger zunehmend an Bedeutung. Holz ist hier besonders interessant!
- Eine Solaranlage lohnt sich - finanziell und ökologisch!
Nutzen Sie beispielsweise die Sonnenenergie zur Warmwasserbereitung und zum Heizen.
- Photovoltaikanlagen zahlen sich aus - nicht nur für die Umwelt sondern auch wirtschaftlich!
Die Photovoltaikanlage erzeugt mittels Solarzellen Strom, indem die Solarzellen das Licht direkt in Strom umwandeln.
- Wärmepumpen gewinnen Energie aus dem Erdreich, aus der Luft und aus dem Grundwasser und erzeugen damit Heizwärme.
- Jeder Tropfen zählt, denn Wasser ist ein kostbares Gut!
Nutzen Sie doch einfach Regenwasser und sparen Sie dabei eine Menge Geld!
- Mehr Infos online unter: www.walz-lich.de

Wir beraten Sie gerne!



herz **Licher**



Aus dem Herzen der Natur.